

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{1}$ S. 100,—, $\frac{1}{2}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstr. 4, Erdg. Tel. 25636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. **NR. 7 / 1930** Girokonto: Dresden 85097. — Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerplatz 10. Tel. 25261. **12. JAHRG.**

Wir Städter!

Von Gerrit Engelke

Steinerne Wände versperren uns zwingend
Wege zur Freiheit: zu Wiese und Wald.
Glocke und Pendel, schlagend und schwingend,
halten am Ort uns mit starrer Gewalt.

Wir wissen nur wenig vom ebenen Lande,
von Hügeln und Wassern, von Acker und Feld,
vom Frühjahr dort draußen, vom Juli am Strande:
vom wachsenden Jahre der offenen Welt.

Die Straßen verschieben sich, eine in andre —
erfüllt mit Gelärm und mit Hasen die Zeit.
Lockt morgens die Sonne: nun komm und wandre:
da hörst du schon Trab: die Fabrikpfeife schreie!

Hoch über der Straße ein Viereck am Himmel —
wohl Blumen am Fenster, Gesträuche am Haus —
doch sieht wer hinauf aus dem wirren Gewimmel?
Verstäubt ist das Grün — winkt Sommer daraus?

Doch manchmal, da zieht es uns mächtig ins Freie,
nach sehr schweren Tagen, von Arbeit durchgellt:
im Sonntagsgewande wir Menschen in Reihe
ziehn plaudernd hinaus in die offene Welt!

Das geflügelte Rad und Arbeiterferien

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß die Gewährung von Ferien an die Schaffenden der untersten Klassen derart verankert wurde, daß heute ein dauerndes Arbeitsverhältnis ohne Ferienverpflichtung nicht denkbar ist. Groß ist die Freude, die diese soziale Einrichtung bei dem Menschen auslöst, aber bei vielen tropft ein Teil Wermut in diesen Freudenbecher. Die materiellen Verhältnisse der Arbeiter erlauben es nicht, die Ferien so zu verbringen, wie es sinngemäß sein müßte.

Der Mensch aus Fabrik und Kontor will auch einmal heraus aus der engen, alltäglichen Umgebung, braucht Luftveränderung, will eine Fahrt in die Welt machen. Die Möglichkeit muß ihm gegeben werden, seine heiße Sehnsucht nach den fernen Bergen, nach dem Meer oder wohin sonst sein Ziel gerichtet ist, zu stillen. Ein Helfer zu diesen Wünschen müßte die Verwaltung der Eisenbahn, des volkstümlichsten Beförderungsmittels, sein, indem sie ihren treuesten Kunden, dem Arbeiter, eine im Preise ermäßigte Ferienkarte bietet. Ferienreisende Arbeiter sind eine Erscheinung der veränderten Verhältnisse, und diesem Fortschritt müßte sich eigentlich die Reichsbahn längst angepaßt haben. Die jetzt bestehenden Reisevergünstigungen sind bei ihrer Einrichtung nicht für reisende Arbeiter berechnet worden und kommen für sie aus naheliegenden Gründen nicht in Frage. Der Prolet kann sich seine freien Tage nicht wählen; er ist mit wenigen Ausnahmen auf die Zeit angewiesen, die ihm der Unternehmer je nach der geschäftlichen Konjunktur kurzerhand vorschreibt.

Auf recht eigentümliche Art will man amtlicherseits in Belgien die Fahrgeldfrage lösen, was nachfolgende Notiz beweist:

Ferienmarken. Über eine originelle Idee wird aus Belgien berichtet. Dort ist amtlicherseits das Kleben von sogenannten Ferienmarken eingeführt worden. Es handelt sich dabei um kleine Marken, die man überall auf den Postämtern kaufen kann und die säuberlich nacheinander in ein Heftchen geklebt werden. Wer genug gesammelt hat, tauscht in einem beliebigen Eisenbahnbüro das Heftchen gegen eine Fahrkarte um und fährt fröhlich in die

Ferien, ohne daß ihn die Reisekosten sonderlich bedrücken.

Originell ist an dieser Idee nur die Naivität, jemand glauben machen zu wollen, daß Sparen eine Idee sei. Auf die Idee, sparen zu müssen, wenn man eine Reise unternehmen will, wären die belgischen Arbeiter schließlich von selbst gekommen. Aber immerhin ist es bemerkenswert, zu sehen, daß man sich in unserem Nachbarlande mit dieser Frage beschäftigt und dahintergekommen ist, daß den minderbemittelten Kreisen das Geld zum Reisen fehlt und daß in dieser Hinsicht irgend etwas getan werden muß. Dieses Verfahren mit Sparmarken ist aber ein unrichtiges Mittel am richtigen Objekt.

In einigen anderen Ländern sind die Fahrpreisermäßigungsbedingungen wesentlich günstiger als bei uns. So z. B. hat man in England die Mindestzahl für Gesellschaftsfahrten auf acht festgesetzt, und auf den österreichischen Bahnen ist seit langem die stark verbilligte Touristenrückfahrkarte für Mitglieder touristischer Vereinigungen mit gutem Erfolg eingeführt worden. Die Verwaltungen dieser Bahnen erklären, daß diese Einrichtungen keine Einnahmeausfälle gebracht haben. Das kann auch gar nicht sein, denn die Förderung verbilligter Fahrten muß sich zwangsläufig, verkehrshabend und somit einnahmesteigernd auswirken.

Diese und ähnliche Maßnahmen treffen aber nicht das Richtige. Für die deutsche Reichsbahn wäre es ein Verdienst, dieses zeitgemäße Problem besser zu lösen und mit gutem Beispiel voranzugehen, zumal ein Entgegenkommen eigentlich nur eine wechselseitige Unterstützung bedeutet.

Am zweckmäßigsten ist es, wenn für Arbeiter und ihre Familienmitglieder eine Ferienrückfahrkarte zu mäßigem Preis zur Einführung käme. Diese Karte muß für das ganze Jahr zur Ausgabe kommen, da für die nächsten Jahre auch mit Winterferien zu rechnen ist. Zusammen mit den Gewerkschaften müssen sich die Wandersportorganisationen für diese Forderung einsetzen.

Erst wenn etwas Derartiges geschaffen ist, werden die Arbeiter froh in die Ferien fahren können, ohne daß die Reisekosten sonderlich drücken. Schröter, Weinböhl

Wo kann man mit wenig Geld frohe Stunden erleben? In den sächsischen Naturfreundehäusern!



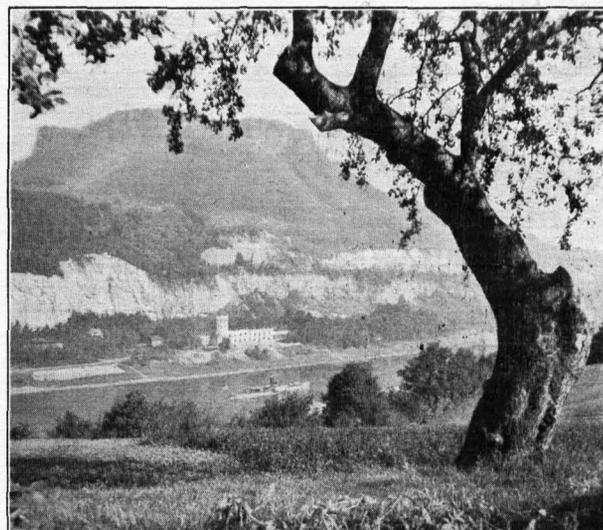
Naturfreundehaus am Valtenberg (Lausitz) Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen

Der Kranz von zwanzig Hütten und Heimen, die der Gau Sachsen im Touristenverein „Die Naturfreunde“, Sitz Wien, der Arbeiterschaft zur Verfügung stellt, ist gewiß eine hoch zu schätzende positive Leistung. Aber wie wenige wissen davon. Wie wenige können sich auch nur eine Vorstellung von der Arbeit und Sorge machen, die mit der Unterhaltung der Häuser verbunden ist. So muß denn immer wieder der Ruf hinausgehen: Helft uns durch Besuch unserer gastlichen Stätten, helft uns am Ausbau, an der Fortsetzung unseres Werkes!

Das **Valtenberghaus (Lausitz)** im Walde am Fuße des Valtenberges auf Oberneukirchner Flur gelegen, ist in den Jahren 1924 und 1925 gebaut worden. Gegen 17 000 Quadratmeter Eigentumsgebiet. Gut ausgestattete Ferienzimmer. Elektrisches Licht. DJH. Sommer und Winter bewirtschaftet. Vielerlei Schönheiten bieten die bewaldeten Gebirgszüge mit ihren aussichtsreichen Bergen. Bahnstation: Neukirch an der Strecke Dresden—Zittau und Bad Schandau—Neukirch. Im Mittelpunkt der **Sächsischen Schweiz** liegt an der Elbe, unterhalb des Liliensteines, das **Königsteiner Haus**. Es hat ebenfalls elektrisches Licht, Ferienzimmer, Bäder, Terrasse. Freie Badegelegenheit in

Naturfreundehaus am Zirkelstein

Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen



Naturfreundehaus Königstein

Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen

der Elbe. Bootstation. DJH. Das zum Haus gehörende Gelände umfaßt etwa 17 000 Quadratmeter. Lohnende nicht zu erschöpfende Ausflüge bietet das groteske Elbsandsteingebirge. Bahn- und Schiffstation Königstein. (Bahnlinie Dresden—Bodenbach.) Das Haus ist das ganze Jahr bewirtschaftet.

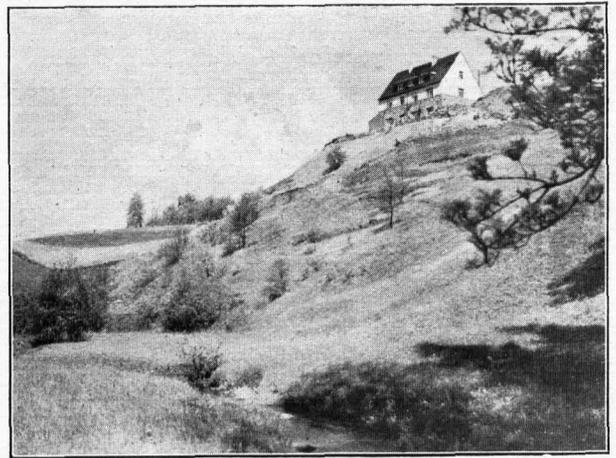
Hoch über der Elbe, am Fuße des 585 Meter hohen Zirkelsteins (**Sächsische Schweiz**), liegt in ruhiger, aussichtsreicher Lage das **Zirkelsteinhaus**, umgrünt von eigenem Kiefernwald. Gelände über 50 000 Quadratmeter groß. Spielwiese. Ferienzimmer. Elektrisches Licht. Bad. Lohnende Ausflüge in die Schrammsteine, nach dem Großen Winterberg, der Böhmisches Schweiz (Prebischor, Rosenberg, Hoher Schneeberg usw.) Das ganze Jahr bewirtschaftet. Bahnstation: Schöna a. d. E. Im **östlichen Erzgebirge** besitzt der Verein zwei Häuser, eins in **Schellerhau**, in 800 Meter Höhe (zur Zeit im Ausbau), und eins in dem Gebirgsdörfchen **Dönschten**. Das letztere liegt auf abfallender Gebirgs- wiese, umrahmt von Fichtenwäldchen und Kuppen bis 765 Meter Höhe. Beliebter Aufenthalt der Schneeschuhläufer. Spiel- und Lagerwiesen sowie eigener Wald. 42 000 Quadratmeter Eigenland. Gute Badegelegenheit. In nächster Nähe das Tal der Roten

Naturfreundehaus Dönschten (Ostl. Erzgeb.) Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen





Naturfreundehaus Rote Grube (Westf. Erzgeb.) Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen



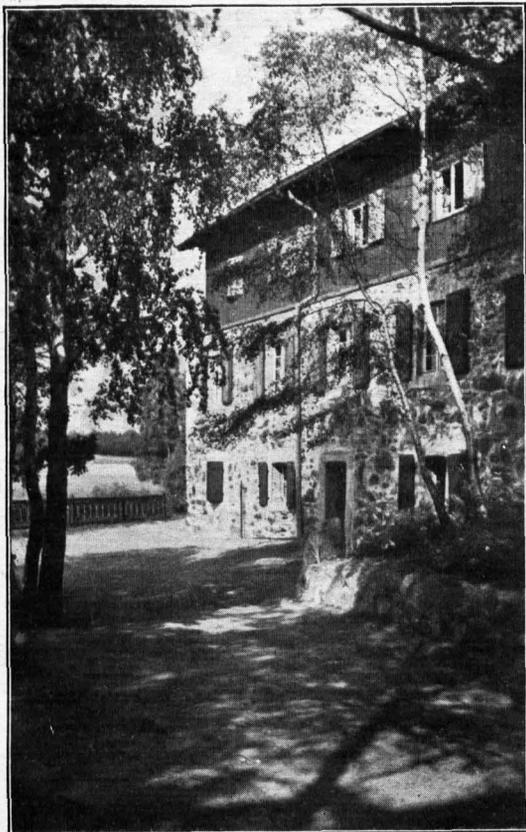
Naturfreundehaus am Breitenberg Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen

Weißeritz. Bahnstation: Buschmühle der Dresden—Kipsdorfer Bahnlinie.

In 800 Meter Höhe im Gebiete des Auersberges (1018 Meter) liegt im westlichen Erzgebirge das 1928 erstellte Haus **Rote Grube**. Das Grundstück ist 11 000 Quadratmeter groß. Ferienzimmer. Elektrisches Licht. Bäder. Dampfheizung. Das ganze Jahr bewirtschaftet. Die waldreiche Umgebung zählt zu den schönsten Teilen des Gebirges. Gutes Schigelänge. Station: Erlabrunn. Die **Rauschenbachmühle** bei Arnfeld im Erzgebirge wird nach Fertigstellung des Anbaues (im Rohbau fertig) sich noch mehr als bisher bei seiner idyllischen Lage für Ferienaufenthalt eignen. Das ganze Jahr bewirtschaftet. Ferienzimmer. Elektrisches Licht.

Das kürzlich errichtete Haus am **Breitenberg** bei Waldheim im herrlichen **Zschopautal** ist ebenfalls ganzjährig bewirtschaftet. Ferienzimmer. Elektrisches Licht. Bad. Bahnlinie: Döbeln—Chemnitz.

Naturfreundehaus Großsteinberg-Grethen Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen



Das Haus **Großsteinberg-Grethen** wurde im Jahre 1925 fertiggestellt und 1929 durch einen Neubau erweitert. 2500 Quadratmeter eigenes und 18 000 Quadratmeter Pachtland. Das Haus ist am Rande herrlicher Wälder gelegen und nicht weit vom landschaftlich schönen Muldental. Ferienzimmer. Elektrisches Licht. Freibad im Müncher Teich. Großsteinberg ist Bahnstation der Linie Leipzig—Döbeln—Dresden.

Das Naturfreundehaus **Groitzsch** bei Leipzig liegt auf einem Höhenzuge, der die weite **Elsteraue** begrenzt, und bietet eine herrliche Aussicht in die Ebene, weit hinein ins preußische Land. Ferienzimmer. Bad. Elektrisches Licht. Ganzjährig bewirtschaftet.

Weitere Häuser und Hütten in der Lausitz: **Am Frenzeisberg**, **Demitz-Thumitz**, **Wilthen**; im Erzgebirge: **Dürre Henne**; im Vogtland: **Herlasgrün**, **Posseck** (Dreiländerecke); ferner in **Boxdorf** bei Dresden und **Großhain**.

Naturfreundehaus Groitzsch (Elsteraue) Phot.: Gaulichtbildstelle Sachsen



Republik Leipzig

Der Feriensonderzug Leipzig — Warnemünde brachte uns zum Naturfreundehaus „Hus Uhlenflucht“ bei Graal-Müritz an der Ostsee, wo wir in einem Zeltlager unsere Ferientage verbringen wollten. 15 Zelte wurden in kurzer Zeit errichtet. Das Lager erhielt den Namen Republik Leipzig.

Die ersten Tage verbrachten wir als Ruhetage mit Wasser- und Sonnenbaden am Strand. Keinem brannte die Sonne zu heiß, jeder dachte: die dunkelste Haut ist die schönste. Doch eines Tages brach die Wanderlust durch, über Neuhaus ging's zur sehenswerten Steilküste nach Wustrow. Heimwärts benutzten wir den Dampfer, der uns in zweistündiger schöner Fahrt über den Bodden nach Ribnitz brachte. Da der Autobus nicht auf uns wartete, mußten wir auf sandigen Waldwegen den Heimweg zu Fuß antreten und erreichten unser Zeltlager erst in später Abendstunde. Die nächste Wanderung war eine Abendstriebe in den Gespensterwald. Gespenster gab es zwar nicht, aber reichlich Wild, das uns viel Freude bei der Beobachtung bot. Ein weiterer Ausflug führte uns nach Warnemünde, wo gerade Marinemanöver stattfanden und wir Gelegenheit hatten, Torpedoboote in nächster Nähe zu sehen. Auch bei uns am Strande gab es oft Manöver, denn es ist nicht einfach, das Faltboot bei bewegter See zu meistern.

Die Tücken der See lernten wir auf einer Dampferfahrt nach der Insel Moen kennen. Schon nach einstündiger Fahrt gab es Seekranke, deren Zahl sich bis zum Ziel noch steigerte. Diese Blaßgesichter paßten bei der Einfahrt gut zu den weißen Kreidefelsen der Landschaft. Die Heimfahrt gestaltete sich noch stürmischer, denn von 40 Uhlenfluchtern wurden 36 seekrank, und man hörte nur noch den Ausruf: Nie wieder Moen!

An der Gründungsfeier der Rostocker Gruppe nahmen wir teil. Nach dem Fest brachen wir unsere Stadt ab und fuhren nach der Stadt der sieben Türme, genannt Rostock. Nach einer Stadtbesichtigung traten wir die Heimreise mit der Bahn an.

Schön war es, und den Rostocker Genossen sind wir für die Gastfreundschaft dankbar und wünschen, daß sie zu ihren sieben Türmen und anderen sieben Sachen recht bald über sieben Räume im Hus Uhlenflucht verfügen könnten, um einem größeren Kreis Naturfreunden Freuden an der See zu vermitteln. Karli, L.



Kreidefelsen
auf der Insel
Moen
Phot.: Gaulicht-
bildstelle
Sachsen

Abendstimmung in der Heide

Es war der letzte Abend, den wir in der Heide verbringen konnten. Am nächsten Morgen mußten wir wieder zur Heimfahrt packen. Und diesen letzten Abend wollten wir nochmals recht in die Landschaft träumen. Frei von aller Last, nur die Klampfe unterm Arm, schlendern wir durch den stillen Heideort Wilsede. Wir wählen den Weg rechts durch den Schlangengrund, mit seinem kleinen Dorfteich und den mächtigen Wacholdergestalten. Von einem Lied begleitet, gelangen wir auf die Höhe des Wilseder Berges. Vor uns liegt im gewaltigen Ausmaß die Heide. Unendlich weit dehnt sie sich. Unterbrochen von alten, vom Wetter zerzausten oder schön schlanken Wacholderbüschen. Und erst jetzt merken wir eigentlich, daß wir uns auf einem Berge befinden.

Der Tag geht zur Neige, der Taunebel beginnt zu steigen. Die Heide verschwindet in einem ruhig wogenden Meer, nach und nach auch die immer kleiner werdenden Inseln der Wacholderbüsche. Unsere Seele liegt ausgebreitet in dem leise verklingenden Leben der Natur und versinkt mit in tiefen Schlaf. Da steigt ruhig die große Scheibe des Mondes, weiche Reflexe werfend, auf, uns zum Aufbruch mahnend. Ein leises Lönslied verklingt, dann gehen wir Arm in Arm unserem Nachtlager zu. Keiner spricht ein Wort. Was sollte es auch. Die Natur lehrt uns zu schweigen, und verbindet uns mit dem heiligen Frieden, den wir ungestört vernehmen.

Verstreut liegen die Häuser von Wilsede. Da schnattert noch geschwätzig eine Ente, dort schließt ein Knecht das große hölzerne Scheunentor. Dann ist alles still. Im fahlen Mondlicht liegt die Landschaft. Gespensterhaft die schwarzen Wacholdergestalten, die dicht bis an die Fenster heranreichen, gleich einem Märchenland. — „O herrliche Heide!“

Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau

Wähle richtige Kleidung!

Der Aufenthalt an der See erfordert eine Kleidung, die gegen die Abkühlung durch den Wind an heißen Sommertagen Schutz bietet. Die Hitze des Tages veranlaßt meist, sich möglichst leicht zu kleiden. Der Abend bringt aber durch die kühlen Seewinde eine stärkere Abkühlung, so daß Erkältungen die Folgen sind. Der Mensch sollte darauf bedacht sein, für die Oberkleidung möglichst helle, wollene Stoffe zu wählen und für die Unterkleidung von der Verwendung von Leinen oder gestärkter Wäsche abzusehen. Als sehr bewährtes Kleidungsstück ist der wollene Pullover zu empfehlen, der weder zu fest noch zu locker gewirkt ist, so daß er einerseits den Stoffwechsel der Haut nicht behindert, andererseits bei Abkühlung für die nötige Warmhaltung des Körpers sorgt.

Im Gebirge muß man noch mehr die gesundheitlichen Vorschriften für die Kleidung beachten als an der See. Bei Bergbesteigungen entwickelt der Körper eine große Hitze, die sich in Schweißabsonderungen äußert. Es liegt die große Gefahr vor, daß bei unzureichender Kleidung der Körper stark abkühlt, wenn man nach der ermüdenden Tätigkeit des Steigens rastet. Darum sei einerseits die Kleidung nicht zu warm, um die starke Erhitzung des Körpers zu verhüten, andererseits aber auch nicht zu leicht, da das Gebirgsklima solchenfalls erhebliche gesundheitliche Gefahren bringen kann. Es ist also notwendig, daß man bei Gebirgswanderungen leichte, wollene Stoffe, die gut luftdurchlässig sind, zur Kleidung verwendet. Eine dicke, wollene Jacke oder Weste mit sich zu führen, ist notwendig, um den Körper gegen zu starke Ausdünstung oder Abkühlung nach beendeter Wanderung zu schützen.

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Zschachwitz. Am 17. März 1950 verschied nach schwerem Leiden unsere liebe Wandergenossin **Hannel Haubold** im Alter von 22 Jahren. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Ortsgruppe Dresden. Am 1. April 1950 verschied durch Unfall unser Wandergenosse **Kurt Müller.** Seine Arbeit und Treue zur Organisation wird ihm ein dauerndes Gedenken erhalten.

AUSGESCHLOSSEN

Ortsgruppe Plauenscher Grund das Mitglied **Alfred Noack.**

Ortsgruppe Zwickau das Mitglied **Rudolf Schmidt,** beide auf Grund von § 7 der Ortsgruppensatzung.

1. BEZIRK

Bezirksleiter: **Heino Weise,** Dresden-A. 16, Bönnischplatz 20, 4. Kassierer: **Max Schmidt,** Dresden-A. 28, Hohenzollernstraße 17, Erdg. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050.

Natur- und Volkskunde

Leiter: **A. Zieger,** Dresden-N., Helgolandstr. 11, 4. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle od. Vereinszimmer. Juli **5.** Arbeitsgemeinschaft. **8.** Sektionsabend: Pflanzenbestimmen. **13.** Naturkundl. u. siedlungsgeschichtl. Tw.: Keulenberg und seine Umgebung. F.: Leonhardt. **19.** Arbeitsgemeinschaft. **22.** Sektionsabend (Zoolog.). **72.** Tw. nach Vereinbarung. August **2.** Arbeitsgemeinschaft. Gäste zu allen Veranstaltungen willkommen. Näh. durch die Sektionsmitglieder.

Dresden

Obmann: **Hans Seifert,** Dresden-N. 6, Alaunstr. 96, 5. Et., links. Kass.: **Emil Kurth,** Dresden-A. 28, Frundsbergstraße 8, 1. Einzelungen: Stadtgirokonto Dresden Nr. 41543 und in den Bezirken. — Geschäftsstelle: Ritzenbergstraße 4, Erdg. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr.

Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: **Fritz Kaden,** Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. (Briefkasten in der Hausflur). Sprechstunde jeden Mittwoch, 18.00—19.00, in der Geschäftsstelle. — Juli **15.** Hausverwaltungssitzung. **Bibliothek der Ortsgruppe** in der Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Mitgl.-Vers.), sonst Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr. Das Programm der Bezirksgruppen u. Sektionen ist bis zum 1. des vorhergehenden Monats an Liesbeth Nitsche, Dresden-N. 23, Rieser Str. 52, 1., zu senden.

Wanderauskuftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, Erdg. — Sprechzeit: Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: **Kurt Weichert,** Dresden-A. 1, Grüner Straße 35, 3.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr. Mitgliederversammlung: **3.** Juli, 20.00, Volkshaus.

Veranstaltungen des UA. im Juli Obm.: **Rudolf Neumann,** Dresden-A., Räcknitzstr. 22. Sprechzeit: Mittwochs, 18.00—19.00, Geschäftsstelle.

Achtung!

Alle Teilnehmer am Photokursus in Königstein werden gebeten, je einen Abzug ihrer Arbeit bis zum 15. Juli an die Geschäftsstelle der Ortsgruppe Dresden einzusenden. Photosektion.

Wanderungen der Ortsgruppe

Juli **6.** Tw.: Tharandter Wald (Badezeug mitbringen). Abf. 7.14 Hbf., 7.19 Dr.-Plauen. Führer **Claußnitzer** steigt in Plauen zu (Lbt.). — Tw.: **Sadisdorfer Binge,** Talsperre Lehmühle, Malter. Abf. 5.55 Hbf. (S.-K. Schmiedeburg). F.: **Tümmel (Joh.).** — Tw.: **Ins Tal der Wilden Weißeritz.** Abf. 6.19 Hbf. nach **Edle Krone** (S.-K. Edle Krone-Malter). F.: **Brettschneider (Str.).** — Tw.: **Milkeler Heide.** Abf. 5.58 Hbf., 5.51 Neust. Bhf. (S.-K. Bautzen). F.: **Wauer (Neust.).** — Tw. (mit Baden): **Waldteiche.** 6.0, **Wilder Mann.** F.: **Hollasky (Pie.).** **10.** Abendw.: **Pappritz.** 19.30, **Schillerplatz.** F.: **Kunath (Str.).** **12./13.** Nachtw.: **Möwen- und Brettmühlenteich:** daselbst baden. 24.0, **Schillerplatz.** F.: **Eichler (Str.).** — Nachm.: **Großer Zschirnstein, Taubenteich, Fuchsbach.** Abf. 23.50 Hbf. (S.-K. Schandau). F.: **Taupitz (Pie.).** **13.** Tw.: **Pillnitz, Triebberg, Lochmühle, Rathen.** 6.30, **Laubegast, Endst. der Linie 22.** F.: **Bürger (Joh.).** — Tw.: **Heide.** 7.0, **Königsbrücker Str., Ecke Carola-Allee.** F.: **Henke (Co.).** — Tw.: **Sonnenland;** daselbst baden.

Neue Jugendherberge in Cunewalde i. Sa.

Idyllisch gelegen, bietet die Jugendherberge eine vorzügliche Raststätte für die wandernde Jugend. In den unteren Räumen befindet sich der im Lausitzer Bauernstil gehaltene Aufenthaltsraum. Eine Küche bietet Gelegenheit zum Selbstkochen. Weiter ist noch im Erdgeschoss ein Schlafrum mit acht Betten vorhanden. Das Dachgeschoss ist zu drei Schlafräumen mit insgesamt 23 Betten ausgebaut worden. Fast sämtliche Betten haben neue Matratzen. Etwa 60 wollene Decken vervollständigen die Ausstattung. Sämtliche Räume sind neu vorgerichtet worden und machen einen freundlichen und einladenden Eindruck. Geplant ist, in dem vorhandenen Kellerraum eine Badeanlage einzubauen. Jeder Wanderer wird sich hier wohl fühlen. Auf einer großen grünen Wiese vor der Herberge kann sich die Jugend bei Sport und Spiel austummeln. Weitere zehn Betten mit Matratzen stehen in der bisherigen Jugendherberge in der **Blauen Kugel** zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an den Herbergsleiter, **Lehrer Alfred Paul,** Cunewalde i. Sa.

6.0, Wilder Mann. F.: **Schenkendorf (Laubeg.).** **17.** Abendw.: **Räcknitz Höhen.** 19.50, **Grüne Wiese, Gruna.** F.: **Brettschneider (Str.).** — Abendw.: **Kaitzgrund.** 19.0, **Bienertmühle.** F.: **Claußnitzer.** **20.** Tw.: **Tharandter Wald.** Abf. 6.14 Hbf. (S.-K. Edle Krone). F.: **Schacht (Laubeg.).** — Tw.: **Heidemühlenteiche;** daselbst baden. Abf. 7.0 Hbf., 7.6 Dr.-Plauen nach **Possendorf (S.-K. Possendorf—Malter).** F.: **Großmann (Co.).** — Tw.: **Poisenwald, Heidemühlenteich;** daselbst baden. 5.50, **Straßenbahnhof Mickten** (mit Straßenbahn nach Coschütz). F.: **Hollesky (Pie.).** — Tw.: **Brettmühlenteich;** daselbst baden. Abf. 6.40 Hbf., 6.52 **Neust. Bhf. (S.-K. Radeburg).** F.: **Brettschneider (Str.).** — Nw.: **Kreuz u. quer durch die Heide.** 13.50, **Mordgrundbrücke, Linie 11.** F.: **Liebs (Joh.).** **27.** Tw.: **Sonnenland;** daselbst baden. 6.0, **Wilder Mann.** F.: **Knobloch (Str.).** — Nw.: **Zschendorf.** 14.0, **Straßenbahnhof Buhlau, Linie 11.** F.: **Claußnitzer (Lbt.).** **31.** Abendw.: **Heide.** 19.50, **Schillerplatz.** F.: **Kunath (Str.).** — Abendw.: 19.50, **Neue Schule, Reick (Südost).** — August **3.** Tw. m. v.: **Zirkelsteinhaus, Stimmersdorfer Kapelle.** Abf. mit den Nachmittagszügen (S.-K. Schöna). 6.0 vom Haus. F.: **Peterhänsel (Lbt.).** — Tw.: **Basteigründe.** Abf. 6.0 Hbf. nach **Wehlen (S.-K. Rathen).** F.: **Liebs (Joh.).** Bei Abfahrten vom Hauptbahnhof und **Neust. Bahnhof** ist der Treffpunkt immer am Blumenstand in der Mittelhalle bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges. **Taschenapotheke oder Verbandszeug nicht vergessen.** **Führersektion.** **18.** Juli, Sitzung, 19.50, Volkshaus. Erscheinen aller ist Pflicht. — Juli **13.** Tw.: **Waldteich;** daselbst baden. 6.0, **Neue Schule, Reick.** F.: **Berndt (Südost).** **20.** Tw.: **Mittelteich;** daselbst baden. (Joh.). **27.** Tw.: **Liebetal und Uttewalder Grund.** 5.50, **Trachenberger Platz.** F.: **Boden (Pie.).** **6., 13., 20., 27.** Baden im Waldteich. Kennzeichen: **Naturfreundewimpel.** (Neust.).

Bezirksgruppen und Sektionen

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: **Herb. Viebig,** Ammonstr. 78, 4. — Lokal: Volkshaus. — Juli **10.** Lustiger Abend im V.-L., Zimmer 6 und 7. Leit.: **Tittmann.** **24.** Abendw.: **Kaitzgrund.** 7.0, **Räcknitz, Endst. der Linie 6.** — Wanderungen siehe Ortsgr. Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen.

Johannstadt. Leiter: **Max Pichota,** Holbeinstr. 57, 4. Lokal: **Heinzes Restaur., Zöllnerstr. 55.** — Juli **10.** Liedervorträge: **Frauenoppelquartett** der **Striesner Sänger.** **17.** Abendw.: **Heide.** 19.0, **Waldschlöfchen.** **31.** **Homor und Spiele der Russen.**

Striesen. Leit.: **Erich Knobloch, Jakobistr. 20b, 2. r.** Lokal: **Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim.** — Diesen Monat keine Heimabende. (Abendw.) Wanderungen siehe Ortsgruppe.

Löbtau-Plauen. Leit.: **Friedr. Kraemer,** Burgstraße 11. Lokal: **Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15.** — Juli **10.** Abendw.: 19.50, **Kronprinzenpl. (Brunnen).** **31.** Vortrag: „Nach 15 Jahren wieder in der Heimat.“ Vortr.: **Gen. Weise.**

Jeden Mittwoch, Punkt 20.0, über der Singkreis im **Jugendheim, Poststraße.** Kommt, singt mit! Genossen, beachtet die Wdg. im Ortsgr.-Programm.

Cotta u. Umg. Leiter: **Gerhard Lübeck,** Hörigstraße 34, 2. — Lokal: **Volkshaus Dr.-West, Hebbelstr. 11.0.** Lieder- und Lautenabend. **Gen. Schubert** und **Genossin Schacht.** **17.** In die **Kirschen.** 19.0, **V.-L.** **24.** Vortrag: „Der kommende Weltkrieg.“ **Gen. Biederbeck.** **31.** **Spielabend,** 19.0, **Volkspark.** August **2.** **Kahnpattie;** anschl. **Tanz** im **Gasthof Niederwartha.** Abf. 19.0 **Weißeritzmündung.** Wanderungen siehe Ortsgr.-Programm. Die Gruppenabende beginnen 19.30. Genossen, beachtet eure Veranstaltungen und seid pünktlich.

Neustadt. Leiter: **M. Knappe,** **Niederauer Platz 4, Erdg.** — Lokal: **Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg.** — Juli **2., 9., 16., 23., 30.** **Spiel und Sport.** 19.0, **Himmelswiese.** **6., 13., 20., 27.** **Baden** im **Waldteich.** **19.** **Nachtwg. (mit Baden).** 21.0, **Nordpol, Alaunplatz.** F.: **Höfer.** — Wdg. s. Ortsgr.-Programm. Die **Gesangsabteilung** übt jeden **Dienstag, 20.0,** bei **Krupold, Ecke Fichten- und Johann-Meyer-Straße.**

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: **Erwin Sieber,** **Wilder-Mann-Str. 13.** — Lokal: **Jugendheim, Altpieschen 9.** — Juli **10.** **Ernstes Sächsen** zum **Lachen.** **Gen. Hängekorb.** **17.** **Abendw.: Hellerberge;** daselbst **Gesellschaftsspiele.** 19.0, **Hubertusplatz.** **24.** **Beteiligung an der Abendfeier.** **31.** Vortrag: „Der Geist an den deutschen Hochschulen.“ **Gen. Borges.** Wanderungen siehe Ortsgr.-Programm.

Südost. Leiter: **Hugo Kriele,** **Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2.** — Lokal: **Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2.** — Juli **6.** **Besuch der Hygiene-Ausstellung.** 9.30, **Haupteingang.** **10.** **Heiterer Abend.** **Gen. Erich Schuck.** **17.** In die **Kirschen.** 19.50, **Neue Schule, Reick.** **27.** **Besuch der Festwiese der Arb.-Radfahrer.** **31.** **Abendw.** 19.50, **Neue Schule, Reick.** Wdg. s. Ortsgr.-Programm.

Laubegast. Leiter: **Max Schacht,** **Hermannstädter Str. 35.** — Lokal: **Jugendheim, Neuberinstraße 15 (Gartenhaus).** — Juli **9.** **Diskussionsabend: „Unser Wandern.“** **23.** **Lichtbildervortrag: „In die Gletscherwelt der Alpen.“** **Gen. Eichler.** Wanderungen siehe Ortsgr.-Programm.

Volkstanzkurs Dienstags, 20.0, **Donaths Neue Welt, Führersektion.** Obm.: **Karl Wöhner,** **Dresden-A. 28, Herberstraße 5, 2.** — Juli **18.** **Sitzung,** pünktlich 19.30. **Geschäftsstelle.** Erscheinen aller ist Pflicht.

Musiksektion. Obm.: **Rud. Neumann,** **Räcknitzstr. 22.** **Übungsabend** jeden **Dienstag, 19.50** bis **22.0,** im **Judensaal des Volkshauses, Eingang Schützenplatz 2.** Leiter: **Herr R. Vogel,** **Lehrer am Konservatorium.**

Photosektion. Obmann: **Max Stein,** **Hohenzollernstraße 46, 4.** — Juli **5.** **Vergrößern.** **12.** **Arbeitsabend.** **19.** **Abendw.** 18.0, **Alaunplatz, Eingang zum Prieftnitzal.** **26.** **Kritikabend: Photokursus, Königstein.** Wdg. werden am **Sektionsabend (Freitags)** festgesetzt. **Sektion der Wasserwanderer.** Obm.: **Karl Koch,** **Dresden-A., Dürerstraße 54, Erdg., bei Imer.** Sektionsabende jeden **3. Dienstag** im **Monat** Juli **5./6.** **Fahrt nach Riesa.** Abf. 16.0, **Constantia.** F.: **R. Thiele.** **15.** **Liederabend.** **20.** **Abfahrt vom Zeltplatz Rathen.** F.: **A. Ludwig.**

Jugendabteilung

Gruppe Altstadt. Leiter: **Ernst Goll,** **Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 11, Hth.** — Die **Jugendabende** finden im **Zeichensaal, 5. Stock, der 46. Volksschule, Georgplatz 5,** statt.

Veranstaltungen. Juli **1.** Vortrag: „**Freikörperkultur.**“ Referent wird noch bekanntgegeben. **8.** Vortrag: „**Kirche und Arbeiterschaft.**“ Ref.: **H. Holz-müller.** **15.** **Abendw.** nach den **Südhöhen.** 19.50, **Endst. der Linie 9, Leubnitz-Neuostra.** F.: **H. Franke.** **22.** **Lustiger Abend,** ausgestattet von **K. Naumann.** 19.50, **Volkshaus.** **29.** **Abendw.: Heide.** 19.50, **Mordgrundbrücke.** F.: **G. Randig.** **Jeden Freitag** **Spielabend** auf den **Elbwiesen.**

Jugendverwaltung. Sitzung am **19. Juli.**

Ortsgruppenversammlung am **3. Juli.**

Wanderungen. Juli **6.** Tw.: **Köckeritzteich.** 6.0, **Wilder Mann.** F.: **R. Kittan.** **12./13.** **Nachtw.: Brettmühlenteich.** 20.0, **Neust. Bhf. F.: W. Bellmann.** **20.** Tw. (mit Baden): **Söbrigen.** 7.0, **Kleinzsachwitz, Endst. der Linie 12.** F.: **G. Randig.** **27.** Tw. m. v.: **Sonnenhäusl.** **Radfahrer:** 17.0, **Albertplatz.** F.: **H. Franke.** **Fußgänger:** Treffen wird noch bekannt-

gegeben. F.: H. Tittmann. — August 3. Tw. (mit Baden). 6.0, Wilder Mann. F.: G. Randig.

Jugendabteilung Pieschen und Nenst. Leiter: Fritz Lippisch, Oschatzer Str. 15. — Lokal: Jugendheim, Altpieschen 9.

Veranstaltungen. Juli 1. Humor und Satire. Ref.: Fr. Schreiber. **19.** Vortrag: „Soziales Wandern.“ Gen.Geier. **25.** Abendw.: Romantische Streife durch die Heide. F.: Neumann. — Jeden Mittwoch Sporteln auf der Schuffbahn. 18.0, Markusplatz.

Wanderungen. Juli 6. Tw. (mit Rad): Seerenteich; daselbst baden. 6.0, Markusplatz. F.: Herrmann. **13.** Tw.: Pillnitz, Helfenberger Grund, Rossendorfer Teich, Priefnitzfälle. 5.50, Markusplatz. F.: Kempe. **20.** Tw. m. V.: Königstein, Labyrinth, Gottleuba. **25.0.** Markusplatz. F.: Faßbinder. **27.** Baden im Sonnenland. 5.50, Markusplatz. F.: Lunze.

Plauenser Grund Obm.: Paul Häböld, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 15. Postcheckkonto Nr. 27446. Vereinsheim: Heim der Arbeiter-Samariter.

Veranstaltungen. Juli 4. Verw.-Sitzung, 20.0, Heim. **Wanderungen.** Juli 6. Tw. (mit Baden): Heidemühle, 6.0, Sächs. Wolf. F.: Reise. **9.** Abendw.: Windberg. 19.50, Stadthaus (Ehape). **13.** Tw. (mit Baden): Köckeritzteich. Abf. 6.16 Bhf. Potschappel (S.-K. Moritzburg), Radfahrer: 5.0, Döhlener Hof. F.: Pötschke. **20.** Tw.: Rabenauer Grund, Dipsser Heide. 5.50 Lindengarten. F.: Rothe. **27.** Tw. m. V.: Schellerhau, Heidelbergersuchen. Abf. 17.18 (S.-K. Kipsdorf). F.: Kästner sen. — August 2. Tw. m. V.: Dönschten. Abf. 17.18 (S.-K. Schmiedeberg). F.: Häböld. **Wasserwanderer.** Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstr. 9.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poissentalstraße 105 i. Juli 18. Sitzung, 20.0, Heim.

Wanderauskuftsstelle. Leiter: Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4, und Richard Fremder, Gittersee, Potschapper Str. 60. — Auskünfte werden jeden Freitag von 18.0 bis 19.50 im Heim erteilt.

Genossinnen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet den Aushängekasten am Bahnhof Potschappel.

Jugendabteilung. Leit.: Herb. Großmann, Freital II, Poissentalstr. 85, Erdg. — Jugendabende Dienstag, 19.50, Jugendheim, linkes Zimmer, Platz der Jugend. **Gruppenabende.** Juli 1. Halbjahrsvers. **8.** Abendw.: Zedehlsöhle. 19.0, Sächs. Wolf. **15.** Heimrich-Heine-Abend. Gen. Häböld. **22.** Antikriegsabend mit der Ortsgr. **29.** Gewerkschaft u. Jugend. Gen. Seifert. **Wanderungen.** Juni 29. Schweifahrt. F.: Reise. — Juli 6. Tw.: Köckeritzteich. 5.0, Jugendheim. F.: Schönfeld. **12./13.** Nachtw. Näh. folgt. **20.** Tw.: Wildes-Weißeritz-Tal. 6.0, Sächs. Wolf. F.: Kanter. **27.** Tw.: Waldteiche. 5.0, Ebertplatz. F.: Schenk. — August 4. Spiel-u. Sporttag (Jugendkartell, Wurgwitz.)

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf.

Juli 6. Tw.: Meifen, Hirschstein, Lommatzsch (Dampferfahrt). Abf. 5.34 (S.-K. Meifen). F.: Kloppmann. **10.** Vereinsabend. Vortrag wird noch bekanntgegeben. 20.0, **13.** Tw. (mit Rad): Köckeritzteich, daselbst baden. Abf. 5.0, V.-L. F.: Müller. **20.** Tw. m. V.: Arbeitstag in Schellerhau, anschl. Baden im Galgenteich. Abf. 17.18 (S.-K. Kipsdorf). **24.** Abendw.: In die Kirschen. 20.0, V.-L. **27.** Tw.: Malter, Baden und Paddeln. Abf. 6.54 (S.-K. Malter). F.: Hammer. **28.** Führersitzung, 20.0 beim Gen. Kästner. — August 3. Baden im Brettmühlenteich Abf. 6.7 (S.-K. Radeberg). F.: Ortel. Näh. wird an den Vereinsabenden und in den Vereinskästen bekanntgegeben.

Wintersportsektion. Leiter: Albert Uhlemann, Hainsberg, Bergstraße 8. — Juli 20. Arbeitstag in Schellerhau. Erscheinen aller ist Pflicht.

Wintersportheim Schellerhau. Anmeldung zur Übernachtung beim Leiter der Wintersportsektion erwünscht. Sonnabends und Sonntags ist ein Hüttdienst anwesend.

Hüttdienst. Juli 6. Alfred Böhme. **13.** Rudi Brückner. **20.** Bruno Müller. **27.** Herbert Pivonka. — August 3. Erich Petrovsky.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, 1. Vereinslokal: Schützenhaus Tharandt.

Juli 3. Liederabend. 20.0, V.-L. **6.** Tw.: Meifen, Hirschstein, Lommatzsch (Dampferfahrt). Abf. 5.34

(S.-K. Meifen). F.: Kloppmann. **13.** Tw. (mit Rad): Köckeritzteich, daselbst baden. Abf. 4.50, Deutsches Haus, oder 5.0, Cofmannsdorfer V.-L. mit den Cofmannsdorfer Genossen. **17.** Abendw.: Somsdorfer Höhen (Kirchen essen), 20.0, Konsum. **20.** Tw. m. V.: Schellerhau, baden im Galgenteich. Abf. 17.17, Bhf. Hainsberg (S.-K. Kipsdorf). Radfahrer: 18.0, Deutsches Haus. **21.** Soziales Wandern. Ref. wird noch bekanntgegeben. 20.0, V.-L. **27.** Tw.: Bade- und Paddeltour Malter. Abf. 6.52, Bhf. Hainsberg (S.-K. Malter). F.: Ehrhardt Uhlemann. — August 3. Dippelsdorfer Teich (siehe Presse und Aushängekasten!) F.: Hans Neumann.

Vereinigte Kletterabteilung

Obmann: Erich Glaser, Dresden-Mockritz, Boderitzer Straße 15. Kassierer: Hans Thomas, Dresden-Kaditz, Andersenstraße 18, 1.

Gesangsabteilung. Jeden Dienstag, 19.50, Übungsstunde in Barths Restaurant, Friedrichstr. 58.

Samariterabteilung. Zuschriften an Gen. Hanastreck, Dresden, Vorwerkstraße.

Jugendabteilung. Zuschriften an Genossen Körner, Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 29. — Lokal: 9. Volksschule, Georgplatz, 3. Stock, Zimmer 49. — Zusammenkunft Mittwochs 19.50—21 Uhr. Wdg. und Zusammenkünfte siehe Aushängekasten.

Bannewitz u. Umg.

Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstraße 19.

Juli 2. Gruppenabend. 19.50, Schule (Arbeitsgemeinschaft). **6.** Tw.: Malter. 6.0. F.: R. Zips. **9.** Abendw.: 19.50, Schule. **13.** Brettmühle. F.: Br. Folde. **16.** Gruppenabend. 19.50, Schule (Arbeitsgemeinschaft). **19./20.** Turnplatzweihe in Hänichen. Beteiligung am Festzug. **23.** Gruppenabend. Lieder und Vorlesungen. 19.50, Schule. **27.** Tw. m. V.: Königstein (Elternfahrt). F.: Paul Klügel. **30.** Mon.-Vers. 19.50, Amselgrund. — Nähere Auskunft beim Führer.

Hellerau

Obm.: Paul Knösche, Rähnitz-Hellerau, Klotzcher Str. 1. — Vereinslokal: Schule, Hellerau.

Juli 6. Tw.: Radeberg, Hüttermühle, Dresdner Heide. 6.0, Parkstraße. F.: Knösche. **12.** Abendw.: Elbtal, Spaargebirge. 20.50, Schule, Rähnitz. F.: Ballmann. **13.** Spiele auf dem Heller. 15.0, Waldschänke. **20.** Tw. (mit Baden): Heidemühlenteich, Poissental. 7.0, Stadtgrenze, Habsburger Str. F.: Fleischer. **27.** Baden am Waldteich. 14.0, Schule, Rähnitz. August 4. Verwaltungssitzung. Freitags: Spiele auf dem Wohlfahrtsgelände.

Jugendgruppe. Obm.: Christian Krauß, Rähnitz-Hellerau, Am Schützenfeld. — Jeden Freitag Üben zum Sportfest.

Führergruppe. Juli 27. Morgenw.: Priefnitztal. 5.0, Parkstraße. F.: Knösche.

Photogruppe. Obm.: Rich. Arndt, Rähnitz-Hellerau, Am Schützenfeld. — Juli 27. Mit der Führergruppe. **Musiksektion.** Juli 3. u. 17. Üben bei Hallangk. Genossinnen und Genossen! Wir haben bis jetzt einen hundertprozentigen Mitgliederzuwachs. Sorgt dafür, daß es so weitergeht.

Briesnitz-Cossebaude

Obmann: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 69, Hth. 1. — Vereinslokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße.

Juli 3. Abendw.: Pennrich. 17.50, Heim. F.: Ernst Kind. **6.** Tw. (mit Rad): Brettmühlenteich; daselbst baden. 6.0, Wegegedinnahme. F.: Gerhard Hölzel. **9.** Vortrag: „Bürgerlicher und proletarischer Sport.“ **16.** Spielen im Heim. **20.** Tw. (mit Baden): Heidemühlenteich. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. F.: Lehmann. **23.** Halbjahrsversammlung. **28.** Verw.-Sitzung im Heim. **30.** Spiele im Freien.

Schmiedeberg

Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 3. — Vereinslokal: Altenberger Hof.

Juli 1. Verw.-Sitzung, 19.50 beim Gen. P. Barth. **5.** Tw. m. V.: Waldschänke, Raupennest, Geisingberg (Sonnenaufgang, Badesachen mitbringen). **8.** Abendw.: Schwarze Teiche. 19.50, Altmarkt. F.: Arno Bernd. **13.** Tw. mit Baden; Malterperre, 8.29 ab Schmiedeberg. F.: P. Barth. **15.** Abendw.: Johnsbächer Wiesen. 19.50, V.-L. F.: Willi Schreier. **19./20.** Tw. m. V.: Schellerhau, Botanisch. Garten. 16.55, Bhf. Schmiedeberg. F.: Willi Schreier. **27.** Tw.: Geising. (Mit Verein Volksgesundheit, Schmiedeberg) 7.0, Altenberger Hof. (Badesachen mitbringen.) F.: Werner Walter. **29.** Verw.-Sitzung, 19.50 beim Gen. Walter Werner.

Loschwitz Obm.: Rudi Hesse, Dresden-A. 21, Junghansstr. 19. Jed. Freitag, 19.50, alte Kirchscheule, Pillnitzer Str. 8.

Juli 6. Marienbad, Ullersdorf. **11.** Abendwgd. 17.50, Körnerplatz. **13.** Warum um 5 Uhr in den Großen Garten? Näh. am Gruppenabend. **18.** Heiterer Abend. **20.** Ins Erzgebirge (S.-K. Schmiedeberg). **25.** Miagl.-Vers. **27.** Baden. Näh. am Gruppenabend. Wanderauskuftsstelle. Freitags, 20.0 im Vereinslokal, Pillnitzer Landstraße 8.

Rabenau-Olsa

Obmann: Erwin Kolbinsky, Rabenau i. S., Fichtenstraße 7. — Vereinslokal: Holzarbeiterverband, Hainsberger Straße 20.

Juli 6. Tw.: Wildes-Weißeritz-Tal, Talsperre Klingenberg. 5.0, Rab. Mühle. F.: Gehmlich. **13.** Nw.: Seerenteich. 15.0, Rab. Mühle. F.: Lorenz. **17.** Vereinsabend. Abendw.: Naundorf, Vorholz. 19.50, Wasserwerk. **20.** Tw.: Erzgebirge, Dönschten. Abf. 6.54 Bhf. Rabenau. F.: Walther. **27.** Zum Bundesfest der Radfahrer in Dresden. **28.** Führer- u. Verw.-Sitzung, 19.0, beim Gen. Gehmlich. August 3. Nw.: Dippoldisdorfer Heide. 15.0, Wasserwerk. F.: Wildt. Jugendangelegenheiten an den Obmann.

Lößnitzortschaften

Obmann: E. Sonntag, Radebeul, Pestalozzistraße 9. — Vereinslokal: Scharfe Eke, Radebeul.

Juli 1. Führer- und Verw.-Sitzung, 20.0, V.-L. **6.** Spielen u. Baden im Sonnenland. **8.** Halbjahrsvers. 10.50, V.-L. **12./13.** Waldfest im Waldpark Radebeul. **22.** Abendw. (mit Baden): 20.0, V.-L. **27.** Mit Rad in die Radeburger Heide. 6.0, Weißes Roß. August 3. Vw.: Bismarkturm. **5.** Abendwgd. 20.0, Weißes Roß. — Näheres am Gruppenabend.

Boxdorf u. Umg.

Obmann: Georg Wolf, Wilsdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1.

Juli 1. Zusammenkunft. **8.** Vierteljahrsvers. **13.** Mit Rad in die Königsbrücker Heide. 6.0, Heim. F.: Otto Wolf. **15.** Vortrag: „Neue Kunst“. Ref.: Tillmann. **22.** Baden im Sonnenland. 20.0. Leit.: Gen. A. Stein. **27.** Tw.: Bischofswerda, Kamenz. F.: Herm. Marx. **29.** Musikabend. **Photogruppe.** Juli 17. Zusammenkunft.

Freiberg

Obmann: Alfred Schneider, Freiberg, Kesselgasse 4, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Jeden Freitag, 20.0—22.0, Heimabend. Bei schönem Wetter Abendwgd. Weitere Veranstaltungen werden im Heim bekanntgegeben.

Jugendgruppe. Jeden Mittwoch, 20.0—22.0, Heim. Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben.

Abteilung Weißborn. Leit.: Herbert Irmischer, Weißborn Nr. 8.

Brand-Erbisdorf

Obmann: Kurt Kirsch, Brand-Erbisdorf, Kirchweg-Siedlung 106 i. — Vereinslokal: Mädchenberufsschule.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jeden Freitag, 20.0 bis 22.0, Gruppenabend im Heim.

Ottendorf-Okrilla

Obm.: Oskar Bay, Ottendorf-Okrilla, Radeberger Str. 18. — V.-L.: Schwarzes Roß. Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

Halsbrücke

Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Colmnitz u. Umg.

Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Neues Jugendheim am Bhf. Klingenberg.

Jugendabteilung. Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. Jugendabende siehe Aushang im Heim. **Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meifen. Bezirkskassierer: Herbert Güpfer, Scharfenberg bei Meifen. Wanderauskuftsstelle: Herm. Scherffig, Meifen, Neugasse 68. Bezirkschwartz: Rudolf Scherffig, Meifen, Steinweg 1.

Meifen

Obm.: Rud. Scherffig, Meifen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

Juli 4. Spiel und Tanz auf der Batzdorfer Höhe. 19.50, Dampfschiff. **5., 6.** Fest der Arbeit. Reichsarbeitersporttag. **11.** Wasserwandern bis zur Knonne. Gen. Dietrich. 19.50, Drei Rosen. **13.** Morgenw.: 19.50, Drei Rosen. **13.** Morgenw.:

Radeburger Teiche. 4.0, Köckeritz. 18. Abendw.: Spaargebirge. 19.30, Bhf. 20. Köckeritz. 25. Vers., 20.0, V.-L. 27. Morgenw.: Rund um den Frauen- teich. 4.0, Köckeritz. Jugendabteilung, Zusdr. an Rudolf Weiser, Kaiser- straße 30. — Juli 2. Abendw.: Römische Bosel. 19.0, Bhf. 9. Abendw.: Knorre, Winkwitz. 19.0, Drei Rosen. 16. Spielen auf der Hafenwiese. 19.0, Drei Rosen. 23. Vers., 19.0, V.-L. 30. Leseabend. 19.0, Dampfschiff. Ortsgruppenleitung, Sitzung am 15. Juli b. Obm. Führersekretion. Obm.: Martin Rade, Joachimstal 4. Juli 25. Sitzung, 19.0, V.-L. Allen Mitgliedern bringen wir unser Freikörper- gelände am Köckeritzteich in Erinnerung. Tages- aufenthaltsgebühr 20 Pf., Jahresmarke 2 M. Landheim Walkmühle in der Garsebacher Schweiz. Jeden Sonntag geöffnet.

Coswig Obm.: Rud. Ulrich, Coswig i. Sa., Dresdner Straße 37. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Scharfenberg u. Umg. Obmann: Herbert Göpfert, Scharfenberg, Ortst. Gruben, Nr. 35. — Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt. Juli 2. Abendw.: Rehbockhöhe. 9. Treffen an der Elbe mit der Ortsgr. Coswig. 13. Fest der Arbeit. 16. Liederabend. 23. Abendw.: Gauernitzer Stein- bruch. 6., 20. und 27. Baden im Köckeritzteich. Veranstaltungen bei günstigem Wetter im Freien. Beachtet unseren Aushängekasten bei Dieffner.

Weinböhla Obm.: Walter Naumann, Weinböhla, Gutenbergstr. 26. Vereinslokal: Dorfschänke.

Juli 4. Mon.-Vers.: anshl. Vortrag: „Meine Erleb- nisse in Nordamerika.“ Gen. Dreßler. 6. Tw.: Köckeritzteich. 6.0, Heimatdank. F.: Naumann. 12./13. Beteiligung am Fest der Arbeit in Coswig. 20. Werbefahrt in die Sächs. Schweiz. Abf. 5.20 Bhf. Weinböhla. 27. Kinderfest im Zentralgasthof. 29. Sitzung beim Gen. Naumann. Jed. Mittwoch Abendwdg. 20.0, Kaiserpl. Fn.: R. Israel.

Nünchritz u. Umg. Obm.: M. För- ster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereins- lokal: Rossecks Restaurant.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

Riesa Obmann: Max Dinger, Riesa (Elbe), Brückenstr. 12. — Vereinslokal: Jugend- heim, Kasernenstraße. Juli 6. Vierteich (mit Rad). 4.0, Elbbrücke. F.: Hüller. 13. Köckeritzteich. Abf. 4.20 Bhf. F.: Guke. 16. Mitgl.-Vers. 20.0, Tw.: Gorisch. 5.0, F.: Dinger. 27. Tw.: Dahlemer Heide. F.: Guke. Jeden Mittwoch, 19.30, Vereinsabend. Aushänge- kasten an der Stadtbank ist zu beachten.

Großenhain Obm.: Wilhelm Löttsch, Großenhain, Waldaer Str. 35. Zuschriften an den stellvertr. Obm. Josef Kviz, Großenhain, Frauenmarkt 1, 3. — Vereinslokal: Naturfreundehütte im Stadtpark.

Vereinsabende jeden Dienstag in der Hütte. Wdg. siehe Kasten am Konsum und Volkszeitung. Wasserwanderer. Leit.: E. Köhler, Hindenburgstr. Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3. Photosektion. Leit.: Josef Kviz, Frauenmarkt 1.

Döbeln Obmann: Paul Winter, Döbeln, Pestalozzistr. 12. — V.-L.: Muldenterr. Juli 12./13. Fest der Arbeit. 20. Mit der Orts- gruppe Roßwein ins Striegistal. 23. Mitgl.-Vers. Jeden Mittwoch Gruppenabend, daselbst Verein- barung aller weiteren Wanderungen. Wandersparkasse. Einzahlungen b. Gen. Fiedler.

Roßwein Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Am Stollen 2. — Ver- einslokal: Jugendheim. Juli 6. Tw.: Nonnenwald. 5.0, F.: Schulze. 13. Be- teiligung an der Jubiläumsfeier der Turner. 16. Mon.-Vers. 20.0, Tw. m. V.: Dresdner Heller. Abf. 14.55 (S.-K. Meißner). F.: Hübner. 27. Tw.: Graben- tour. Abf. 5.33 (S.-K. Nossen). F.: Keller. Jeden Mittwoch Abendwanderung. Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten.

Zeithain Obmann: Kurt Wagner, Zeit- hain, Damaskstraße. Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0, V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Leisnig Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borgasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Waldheim Obm.: Alfred Fritzsche, Waldheim-R., Hauptstr. 30. — Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Juli 2. Mon.-Vers. 5./6. Arbeiten. 9. Arbeiten- anshl. Abendwdg. F.: Jähmig. 12./13. Wochenend- fahrt nach Großsteinberg. F.: Ulbricht. 16. Lieder- abend. Leiter: Gen. Wolff. 19./20. Arbeiten. 23. Baden beim Arb.-Schwimmverein. 18.30 daselbst. 26./27. Nachtwdg. 20.0, V.-L. F.: Jähmig. 30. Monatsversammlung.

Auch weiterhin werden alle unsere Genossen er- sucht, ihre Arbeitskraft zur Fertigstellung unseres Heimes zur Verfügung zu stellen.

Verlagsartikel beim Hausverwalter. Anteilscheine und Bausteine baldigst abrechnen!

Hartha (Stadt) Obm.: Franz Schein- ost, Hartha (Stadt), Dresdner Str. 58. — Vereinslokal: Brabants Restau- r. Unsere Heimabende finden jetzt jeden Mittwoch, 20.0, in Brabants Restaurant am Markt statt. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. Bezirkswasserwandererwart.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 5.

Pirna Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassier.: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereins- lokal: Waldpark, Ziegelstraße.

Juli 4. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 6. Arbeitstag in Königstein (Freidenkertreffen). 11. Abendw.: Loch- mühle, 7.50, Copitzer Bhf. F.: A. Liebsch. 13. Tw.: Geising, Kahleberg (evtl. Besichtigung des Zim- merbergwerkes). Abf. 5.29 (S.-K. Geising). F.: R. Schneider. 18. Musikabend, 20.0, V.-L. (Garten). 20. Alpine Tw.: Basteigebiet. 6.0, F.: A. Kaden. 25. Geschichten u. Sagen aus der Sächsischen Schweiz. Gen. Schneider, 20.0, V.-L. 27. Tw.: Goßdorfer Raubschloß. Abf. 6.32 (S.-K. Rathen). F.: A. Liebsch. 28. V.-S. u. U.-S., 20.0, Volkshaus.

August 1. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 3. Tw.: Jugend- erholungsheim Ottendorf.

Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnasden Platz.

Jugendabteilung, Leiter: Alfred Koch, Artillerie- kaserne 2. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.30, Jugendheim, Reichsstraße, Zimmer 5. — Geschäfts- stelle: Eberh. Nitsche, Pirna, Schloßstraße 4 Hth. Juli 2. Vortrag: „Die Kirche und wir“. 6. König- stein (Freidenkertreffen). 6.0, 9. Abendw.: Kohl- berg. 19.30, 13. Heidenmühlenteich. 19.0, F.: Eichler. 16. Liederabend, Musik. 20. Tw.: Tyssa, Ziegel- teich. Abf. 6.58, F.: Harnisch. 23. Abendw.: Spittel- busch, 19.30, 27. Tw. (mit Baden): Rathen. 5.0, F.: Gebhardt, 30. Mon.-Vers. (Programm).

Führersekretion, Leiter: A. Kaden. — Sitzung am 28. Juli, 20.0, Volkshaus.

Unterhaltungsausschuß, Leit.: M. Miene. — Sitzung am 28. Juli, 20.0, Volkshaus.

Klettersektion, Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisen- hausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.

Photosektion, Leit.: M. Miene. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0, V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkel- kammer. — 10. Juli Versammlung.

Lichtbildausschuß, Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 4.

Wintersportsektion, Leiter: Oskar Grünber.

Wasserwanderersekretion, Leit.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 3. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Musikgruppe, Leiter: Albert Schuster. — Übungs- stunde jeden Dienstag im Jugendheim. — Juli 11. Abendwdg. mit der Ortsgruppe. 18. Musikabend im Vereinslokal.

Verlagsartikel von der E.-G., Nürnberg, sind Freitags von 18.0 bis 19.30 durch Gen. Karl Wenzel, Hohe Straße 4, zu beziehen.

Zschachwitz u. Umg. Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Kleinzschachwitz Str. 17. — Vereins- lokal: Jugendheim, Dresden-Leuben.

Juli 2. Vers. 6. Tw. (mit Rad): Sonnenland: daselbst baden, 4.50, Königsallee. F.: Herbert Hermann. 9. Abendw.: Menschaer Höhe. 19.30, Bhf. F.: Kurt Wobar. 13. Tw.: Harth. 5.0, Fähre, Pillnitz. Fn.: Dora Ahnert. 16. Baden im Lichtbad Heidenau. 20. Tw.: Lampert- steine, Taubenteich. Abf. 5.40 (S.-K. Königstein):

Radfahrer 4.50. 23. Diskussionsabend. 27. Tw.: Bärensteine, Rauensteine. Abf. 5.40 (S.-K. Pirna). F.: Kurt Pietzsch. 30. Abendw.: Pillnitzer Berge. 19.30, Fähre. F.: Willi Marose. 28. Führer- u. Bildungs- ausschußsitzung, 19.0 beim Gen. Gerhard Püschel. Verwaltungssitzung, 30. Juni beim Gen. Arold. Musikabteilung, Leiter: Kurt Funke, Dr.-Leuben, Stephensonstr. 8. — Übungsabend Freitags, 19.0, V.-L. Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf. Fahrten werden an den Vereinsab. bekanntgegeben. Singkreis. Übungsstunde jed. Mittwoch, 18.0, V.-L.

Heidenau-Dohna Obmann: Paul Schneider,

Heidenau II, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Nieder- lag, Heidenau II, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. Juli 2. Vers., 19.50, Heim. 6. Freidenkertreffen in Königstein. Näh. folgt. 9. Spielabend. 19.30, Heim. 13. Besichtigung des Altenberger Bergwerks. Abf. 5.31 (S.-K. Altenberg). 16. Wander- u. Spielabend im Spargrund. 19.30, daselbst. 20. Tw. m. V.: Zirkel- stein, Zschirnsteine. Abf. 16.45 (S.-K. Schöna). Fn.: Lotte Irmer. 23. Abendw.: Kötowitz, Weesenstein. 19.0, Krankenhaus. 10.30, Schule, Dohna. 27. Tw.: Seidewitztal. 6.0, Krankenhaus. 30. Gesangs- und Spielabend. 19.30, Heim.

August 4. Unterhaltungsausschuß, 19.0, Heim. Verwaltungssitzung, 4. August, 20.0, Heim.

Wasserwanderersekretion, Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastr. 1.

Klettersektion, Leit.: E. Rein, Heidenau, Querstr. 4. Wintersportabteilung. Leit.: Alfr. John, Dresden- Reich, An den Kalköfen 18.

Gesangsabteilung, Leiter: Erich Paul, Liebethal. Jeden Mittwoch Übungsstunde, 19.30, Heim.

Lauenstein-Geising Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Vereinslokal: Bahnhof, Lauenstein. Alle Wdg. und Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Königstein Obmann: Paul Hartlich, Nikolsdorf b. Königstein Nr. 5. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Graupa u. Umg. Obmann: Paul Jäh- nigen, Oberpyritz, Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgaura 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30, V.-L.

Klettersektion, Leit.: Artur John, Liebethal Nr. 35.

Abteilung Dohna, Wdg. nach Vereinbarung. Führer: W. Richter, Dohna 4b.

Glashütte Obmann: Gerhard Streller, Glashütte i. Sa., Am Erbenhang 4. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 35. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schwartz: Martin Pretzsch, Radeberg, Eigenheimweg 3.

Radeberg Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

Juli 5. Nw.: Masseney. Abf. 12.44 nach Arnsdorf. F.: Philipp. 6. Tw.: Lohmen, Hohnstein, Waitzdorf. Abf. 6.01, F.: Hauser. 7. Verw.-Sitzung. 13. Nw.: Lingner-Park. 5.0, Forsthaus. 15. Vers. Waldfrieden Ullersdorf. 19.0, Wasserturm. 20. Klosterberg, Valtens- berg. Abf. 6.42 (S.-K. Bischofswerda). 28. Führer- sitzung beim Gen. Philipp. [19.0, Drechsler Eisold.

Jugendabteilung, Leit.: Theo Tenne, Pulsnitzer Str. 9.

Photosektion, Leit.: Willi Stiefler, Rathenastr. 24.

Wasserwanderersekretion, Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Kamenz Obmann: Wilhelm Röber, Kamenz i. Sa., Bauhofsgäßchen 4. Jeden Donnerstag Abendwdg. 20.0, Buttermarkt. Die hiesige Herberge ist wieder geöffnet. Benutzungs- gebühr 30 Pf. Anmeldungen beim Obmann oder bei Oswald Klimpel, Gasthaus Zum Löwen, erbeten.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Ernst Krupper, Demitz- Thumitz, Friedhofstraße 7. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Großröhrsdorf Obmann: Paul Ulrich, Großröhrsdorf Feldstr. 214. — Vereinslokal: Burkhardt's Restaurant. Juli 6. Tw. m. V. Panschwitz, Deutschbaselitz. 14.50, V.-L. F. A. Garten. 9. Abendwdg. 20.0, Hauptschule. F.: Fichte, Bei Regen Zusammenkunft, Hauptschule, Zimmer 16. 13. Beteiligung am Gewerkschaftsfest. 20.0. Siehe Aushängekasten. 23. Zusammenkunft: Bunter Abend. Leiter: Mersivsky. 20.0, Hauptschule, Zimmer 16. 27. Tw.: Sächsische Schweiz, Rathener Gebiet. Abf. 5.45 Bhf. F.: K. Ulrich.

Cunewalde Obm.: Gustav Heinze, Obercunewalde Nr. 175. Juli 6. Wdg. (mit Baden). Näh. wird noch bekanntgeben. 10. Zusammenkunft beim Gen. E. Hentschel. 20. Tw.: Klosterberg. Abf. 5.9, Obercunewalde nach Bederwitz. 24. Vorlesung bei der Gen. Wendler. 28. Vorst.-Sitzung beim Gen. Wendler. 31. Vers. Wandersparkasse. Einzahlungen b. Gen. Jeremias.

Neukirch/Lausitz Obmann: Alfr. Kannegießer, Neukirch/Lausitz II, Steinhübelstraße 14. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. Juli 1. Ausschusssitzung beim Gen. Pöthig. 6. Tw. m. V.: Frenzelberg (Übernachtung), Tannenberg, Tollenstein. Paß mitbringen. Abf. 15.0, Neukirch Ost (S.-K. Neugersdorf). F.: Porsche. 9. Mon.-Vers. u. Liederabend im V.-L. 19. Abendw.: Hochwaldschenke. 20.0, Schule. 27. Tw. (mit Rad): Milkel, daselbst baden. 5.30, Krone. Näh. in der Volkszeitung und im Aushängekasten.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3.3. — Vereinslokal: Restaurant Stadthof. Juli 6. Tw.: Valtenberghaus. 6.50, Schützenplatz. F.: Arndt. 13. Nw.: Rehwald. 15.30, Hermannstift. F.: Meyer. 20. Tw.: Sächs. Schweiz, Torwalder Wände. Abf. 6.15 (S.-K. Pirna). F.: Meyer. 21. Vorst.-Sitzung beim Gen. Busse. 25. Vers. 20.0, V.-L.

Wilthen Obm.: Paul Fritzsche, Wilthen Mittelstraße 144b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte. Anmeldung zur Übernachtung und Hüttenschlüssel bei den Gen. Paul Fritzsche u. Alfred Mlink. Wilthen. Kindergruppe. Mittwochs Spiel- u. Gruppenabend. Photogruppe. Lehrabende und Photowanderungen nach Vereinbarungen.

Neustadt Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten.

Stolpen Obmann: Walter Opitz, Altstadt bei Stolpen Nr. 82 b. Wdg. werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Obergurig u. Umg. Obmann: Kurt Schimank, Obergurig Nr. 36, Neukirch/Lausitz (Land). Jeden Mittwoch Unterhaltungsabend in der Schule. Liederbücher und Musikinstrumente sind mitzubringen. Veranstaltungen siehe Aushängekasten.

Bautzen Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim zur Sonne, Nordstr. 1. Juli 6. Tw. (mit Baden): Milker Großteich. Abf. 7.58 nach Großdubrau (S.-K. Klitz). Radfahrer: 7.0, Bürgergarten. F.: Walter. 10. Mon.-Vers. 20.0, Verw.-Sitzung 19.30, V.-L. 13. Tw.: Butterberg, Sybillenstein. Abf. 6.54 (S.-K. Demitz). F.: Kleinstück. 20. Tw.: Spreetal, Sohland, Kälbersteine, Bieleboh. 6.41 nach Rodewitz (S.-K. Halberndorf). F.: Liebscher. 24. Abendw. nach Malsitz. 7.30, Stadt Muskau. F.: Melcher. 27. Tw. m. V.: Böhmisches Schweiz. Abf. 14.15 (S.-K. Ebersbach). F.: Walter. 29. Führersitzung beim Gen. Hirsch im Garten.

Kirschau Obmann: Joseph Langer, Kirschau (Bez. Dresden), Lessingstraße 75 P. — Vereinslokal: Erbgericht. Juli 5. Mondscheinw.: Funkenburg. 20.0, Ende Waldstraße. F.: Alwin Grohmann. 13. Vw.: Czorneboh. 4.0, Pechs Sägewerk. F.: Josef Bocek. 20. Tw.: Sächsisch-Böhmische Schweiz (Übernachtung auf dem Zirkelstein. Abf. 14.49, Schirgiswalde-Kirschau (S.-K. Schandau). Anmelden bis zum 5. Juli beim Führer R. Paul. 21. Verw.-Sitzung beim Gen. R. Paul. 27. Nw.: Valtenberghaus. 15.0, Ende Waldstraße. F.: Gerhard Kühne. 30. Mon.-Vers. 20.0, V.-L. Jugendabteilung. Leiter: Gerhard Kühne, Kirschau. Alle Wanderungen mit der Ortsgruppe. Musiksektion. Leiter: Max Adler. Jeden Freitag, 20.0, Übungsstunde.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 15. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtb.; daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Café Wettin. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Arbeiterpresse und in den Aushängekästen bekanntgemacht.

Bretinig Obmann: Hans Schöne, Bretinig (Bez. Dresden) Nr. 159. — Vereinslokal: Wilkens Restaurant. Juli 1. Abendwdg. 20.0, Schule. 6. Beteiligung am Volksfest. 8. Treffen. 20.0, Schule. 13. Nw. (mit Rad): Sonnenhäusl. 12.50, Klinke. Fn.: H. Hochauf. 15. Zusammenkunft. 20.0, Schule. 20. Tw. m. V.: Schrammsteine. 16.0, Seeligstädter Str. F.: K. Hochauf. 22. Vers., 20.0, Schule. 25. Führersitzung, 20.0 beim Gen. Schloßig. 29. Zusammenkunft, 20.0, Schule. Wandersparkasse. Einzahlungen jederzeit bei der Gen. Hedwig Hochauf.

Sebnitz Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Südstr. 2. V.-L.: Gewerkschaftsheim. Juni 30. Progr.-Aufstellung, 20.0, b. Gen. Schlesinger. Juli 6. Tw.: Valtenberghaus. 6.0, Arbeitsnachweis. F.: Hartig. 8. Zeltbahnen ausbessern, 20.0, beim Gen. Schütze. 10. Vers., 20.0, V.-L. 13. Vw.: Ulbersdorfer Raubschloß. 6.50, Umschaltewerk. F.: Erhard Richter. 20. Tw. (mit Baden): An der Elbe. Zelte mitnehmen. 6.0, Gaswerk. F.: Dretzke. 24. Fliegerwasserprobe, 20.0, beim Gen. Köhler. 27. Tw. (mit Baden): Großschönau. 6.0, Zollamt. F.: E. Köhler. Jugendgruppe. Juli 4. u. 18. Jugenabend bei der Gen. Köhler. Bibliothek. Bücherausgabe an jed. Vereinsabend.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Alfred Richter, Zittau, Peschekstraße 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stadtgirokonto 7599 Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 150. Bezirksschwarz: Martin Noack, Seiffenhennersdorf Nr. 575 c.

Zittau Obmann: Max Lange, Zittau, Grottauer Straße 42. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstr. 11. — V.-L.: Volksküche, Albertstr. Juli 3. Vers. 6. Bezirkstreffen in Zittau. 7.0—8.0 Abholen der Gäste vom Bahnhof. Museumsbesuch. Nadm.: Volksbad Olbersdorf, daselbst Faustball, Schlagball u. a. 20. Ferienfahrt in die Hohen Tauern. Nichtteilnehmer: Beteiligung am Bergfest auf der Königshöhe. Abf. 6.5 nach Reichenberg. 30. Leit.-Sitzung beim Gen. Gärtner (Schreibergarten). Jugendgruppe: Leit.: Rud.Hanneke, Jahnstr. 1. Zusammenkünfte jed. 2. Freitag im Monat (SAJ.-Heim). Arbeiterpresse und Aushängekästen beachten.

Neugersdorf Obm.: Rich. Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Neuwaldner Str. 25. 1. — Vereinslokal: Restaur. Nußbaum. Juli 1. Abendw.: Töppelsberg. 19.30, Reichsgrenze. 6. Bezirkstreffen in Zittau. 5.45, Ziegelei. Abf. 6.55 Bhf. Seiffenhennersdorf (S.-K. Zittau, 1 M.). 8. Abendw.: Am Lindeberg. Historisches von Karasek. 20.0, Ziegelei. 13. Tw.: Schwefelquellen. Ruine Mühlstein u. Eishöhlen, Lichtenwalder Bauer. 4.15, Wasserturm. Abf. 5.44 Bhf. Seiffenhennersdorf (S.-K. Großschönau, 40 Pf.). F.: Strungfeld. 15. Spielabend beim Silberteich. 19.30 beim Obmann. 28. (Jakobimarkt) Naturfreundehaus Schelesen bei Prag. Abf. 26. Juli 15.24 Bhf. Rumburg nach Hirschberg, Fahrgeld 14.40 Kronen. Näh. beim Obmann. Änderungen vorbehalten.

Zur Beachtung! In unserer Stadt befindet sich eine Jugendherberge (Eigentum der Stadt), die eine der schönsten Herbergen darstellt. Wir bitten alle Genossen und Genossinnen um rege Unterstützung. Anmeldung beim Hauswart, Gen. Paul Ranze, Neugersdorf, Jugendherberge. Telefon 2666. Bibliothek. Ausgabe der Bücher und Karten Montags von 18 bis 20 Uhr beim Gen. Maßlich.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. — Juli 6. Bezirkstreffen in Zittau. Abf. 6.25 Bhf. Ebersbach über Warnsdorf nach Zittau (S.-K. 1.90 M.). Radfahrer: 5.45 beim Gen. Juránek. 16. Abendw.: Ziegelberg, Blockhaus. 19.30, Kirche. 20. Tw.: Bieleboh, Kälbersteine. 5.30, Obere Schule. 30. Abendw.: Hainberg, 19.30, Himmelsbrücke. Beteiligung an allen Veranstaltungen ist Pflicht!

Oberoderwitz Obm.: Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Großhennersdorf Obm.: Alfred Köhler, Großhennersdorf bei Herrnhut i. Sa., Remonte-Amt. — Vereinslokal: Klügels Gasthaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. V.-L.: Kern, Schulgasse 5. Juli 6. Bezirkstreffen in Zittau. Abf. 5.6 (S.-K. Zittau). 13. Tw. (mit Baden): Schwarzer Teich. 6.0, Rathaus. F.: Eugen. 20. Nw.: Skala. 15.0, Schlachtdorf. F.: Mechold. 26. Vers. in Streifeld. 18.30, Arbeitsamt. 27. Nach Vereinbarung. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Abteilung Lauba-Lawalde. Zuschriften an Gen. Emil Albert, Lauba b. Löbau Nr. 155. Juli 6. Bezirkstreffen in Zittau. Abf. 5.6 (S.-K. Zittau). 13. Spieltag. 14.30 beim Gen. Albert. 20. Nach Vereinbarung. 23. Vers. beim Gen. Schniebs. 27. Gondeln im Neißetal. Näheres siehe Aushängekasten. Musikinstrumente zu jed. Veranstaltung mitbringen.

Eibau-Walddorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa. Nr. 142. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. Juli 6. Bezirkstreffen in Zittau. Näh. folgt. 10. Abendw. nach den Plantagen. 19.30, Schamottewerk. 13. Sporteln und Baden im Volksbad. 17. Vers. (Beratung der Anträge zur Gauversammlung). 20.0, V.-L. 24. Baden im Volksbad Eibau. Änderungen und alles andere wird in der Arbeiterpresse bekanntgemacht. Photoabteilung. Auskunft erteilt Gen. H. Specht. Übungsabende: Juli 7. und 18. beim Gen. Hübner.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 50 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Großschönau Obmann: Max Vater, Großschönau i. Sa., An der Teufe Nr. 5. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. — Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Wandersparkasse. Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Seiffenhennersdorf Obmann: Arthur Roscher, Seiffenhennersdorf Nr. 22b. — V.-L.: Rest. Zur Kanone. Hüttdienst für die Frenzelberghütte. Juli 5. 6. Hürdler, Lindner. 12. 13. Böhm, Weder. 19. 20. Heinke, Pitzonka. J. Seidel, H. Kaiser. 26. 27. P. Roscher, Herfurth. August 2. 3. Simm, Milde. Juli 1. Leit.-Sitzung, 20.0, beim Gen. H. Priebis. 3. Außerordentliche Generalversammlung, 20.0, V.-L. 6. Bezirkstreffen in Zittau. Abf. 6.45 Bhf. 13. Mit der Jugendgruppe. 17. Abendwdg. 19.0, Peterplatz. 20. Tw.: Tannenberg, Rotes Meer. 6.0, Peterplatz. F.: Seidel. 27. Lausche, Waltersdorfer Bad. 5.30, Bhf. F.: Der älteste Teilnehmer.

Jugendabteilung. Leit.: Br. Enders, Seiffenhennersdorf. Juli 6. Mit der Ortsgr. 8. Jugenabend (Frenzelberg). 13. Tw.: Rauchberg, Wolfsberg, Kreibitzer Teich. 6.0, Weintraube. F.: Hohlfeld. 15. u. 22. Jugenabend (Frenzelberg). 29. Jugenabend und Leit.-Sitzung, 19.0, Frenzelberg. Alles andere mit der Ortsgruppe.

Photosektion. Obm.: A. Roscher, Seiffenhennersdorf Nr. 22 B. — Photoabende: Juli 11. beim Gen. Weise. 25. beim Gen. O. Roscher. Musiksektion. Obmann: Willi Kaiser, Seiffenhennersdorf Nr. 272 b; techn. Leiter: R. Lindner. — Übungsstunde jeden Montag, 19.30, Café Köhler.

Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Spitzkunnersdorf Obmann: Karl Nürnbergger, Spitzkunnersdorf i. Sa. Nr. 72 b. Wdg., Veranstaltungen, Nest- u. Tanzabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

Wanderung durch Paris

Der Plan von Paris ist leicht übersehbar, da die Stadt durch besonders schöne und breite Gürtelstraßen — die inneren, äußeren und Gürtelboulevards — in drei Kreise geteilt ist. Jeder Kreis wird außerdem durch die Seine in zwei Halbkreise (linkes und rechtes Seine-Ufer) geteilt. Die inneren Boulevards, also der Innenring, umfassen das eigentliche Zentrum der Stadt, das auch geschichtlich den Mittelpunkt der Stadt bildet. Vor allem ein Gang durch den rechts der Seine liegenden Teil des Zentrums gleicht einem Erinnerungsgang durch die Geschichte der Französischen Revolution und Revolutionen.

Die inneren oder großen Boulevards des rechten Seine-Ufers beginnen auf dem Place de la Concorde (Platz der Eintracht), dem größten und einem der schönsten Plätze von Paris. Gleich hier stehen wir auf hochgeschichtlichem Boden. Ursprünglich stand hier eine Statue Ludwigs XV., der diesen Platz anlegen ließ. 1792 mußte das Königsstandbild einer Freiheitsstatue weichen. (Die Franzosen haben es besser verstanden als wir, mit dem Königtum auch die Sinnbilder des monarchistischen Gedankens zu beseitigen.) In der „Schreckenszeit“ der Französischen Revolution trat die Guillotine an die Stelle der Freiheitsstatue. (Es könnte reizen, auch diesen Wechsel symbolisch zu werten!) 5000 Menschen wurden auf diesem Platz geköpft. Mit unter den ersten war das französische Königspaar Ludwig XVI. und Marie Antoinette. Auch die besten Führer der Französischen Revolution büßten auf diesem Platz, der damals Platz der Revolution hieß, ihr Leben ein: Danton und Robespierre. Heute steht auf dem „Platz der Eintracht“ ein hoher ägyptischer Obelisk, eine viereckige, hohe, spitze Säule.

Der Place de la Concorde liegt inmitten weiter, großzügig angelegter Gärten, die sich nach der einen Seite um die breite Prachtstraße der Champs Elysées (der himmlischen Gefilde), auf der anderen Seite nach den Tuileries erstrecken. Hier tagten Gesetzgebende Versammlung (Konstituante) und Konvent von 1789 bis 1795. Auch das Alte Ballhaus gleich links mahnt an die große Zeit. Geradeaus der Tuileriespalast, der bei allen französischen Revolutionen im Brennpunkt der Kämpfe stand. 1792, 1830 und 1848 wurde der Palast vom Volk erstürmt. 1871 wurde er völlig zerstört und von den Kommunarden in Brand gesteckt, als sie sich gegen die Versailler Truppen nicht länger halten konnten.

Auf dem Place du Carussel erinnert der Triumphbogen — nach altrömischen Vorbildern — an die napoleonischen Siege. Dahinter der Louvre. Ursprünglich Festung und Gefängnis. Dann Wohnung der französischen Könige. Von hier gingen 1572 in der Bartholomäusnacht die Befehle aus zur Massenabschlachtung der französischen Protestanten. Das Zeichen zum Beginn des Mordens wurde von dem gleich hinter dem Palast sich erhebenden Turm der Kirche St. Germain l'Auxerrois gegeben.

Seit der großen Revolution ist der Louvre zu einem Nationalmuseum umgewandelt, das nicht nur durch die Schönheit der darin enthaltenen Kunstwerke — Bilder und Statuen —, sondern auch durch die Fülle und Reichhaltigkeit seiner Kunstschätze wohl einzigartig dasteht.

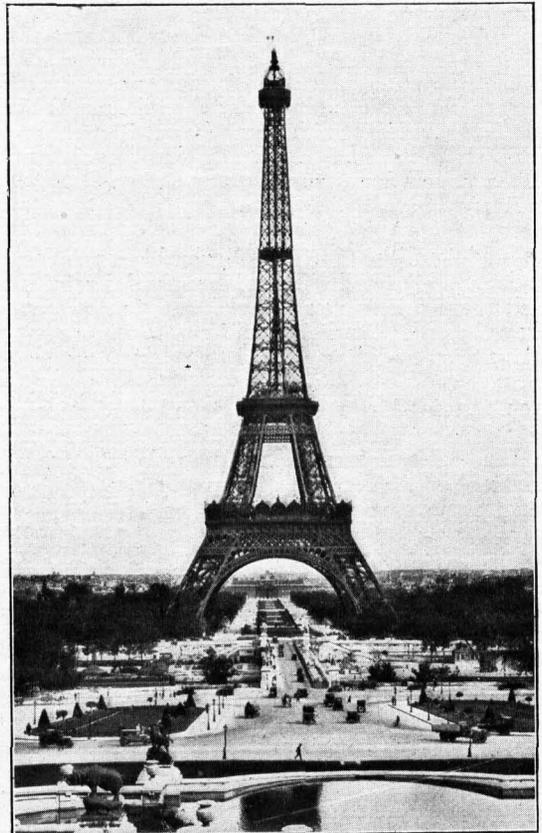
Das unweit der Tuileries und dem Louvre liegende gewaltige Rathaus (Hotel de Ville) liegt wie jene beiden Gebäude mit einem Flügel nach der Seine zu. Die Hauptfront geht nach dem Rathausplatz. Hier war der Sammelpunkt der Republikaner, hier war der Sitz der revolutionären Regierungen in den verschiedenen Bürgerkriegen. Wie die Tuileries wurde auch das alte Rathaus 1871 von den Kommunarden in Brand gesteckt, als sie der Übermacht weichen mußten.

Auf dem Platz der Bastille stand einst jenes Bollwerk, dessen Erstürmung 1789 die große Französische Revolution „einläutete“. Noch heute ist die Erinnerung an jene Tat im französischen Volk quicklebendig, ist der Tag jener Erstürmung, der 14. Juli, der höchste Feiertag, der weit über Frankreichs Grenzen hinaus gefeiert wird. Auch in Belgien, zum mindesten in seinen wallonischen Teilen, ist dieser Tag ein Volksfest, wobei die Straßen ein einziges Fahnenmeer sind. Diesem allgemeinen Volks- und Freiheitsfest haben wir Deutschen leider nichts Gleichwertiges, ja auch nicht einmal etwas Ähnliches entgegenzustellen. Weder der 9. November noch der 1. Mai sind solche allgemeine, bis auf kleine Teile das ganze Volk erfassende Feste. Und gerade ein solches Volksfest wie das vom 14. Juli wird zu einer jener Quellen von Mut, Freude und Kraft, die unerschöpflich aus vergangenen Freiheitskämpfen und revolutionären Taten sprudeln. Heute erinnert außer dem Namen des Platzes und einer hohen Säule — der Julisäule — nichts mehr an jene gewaltigen Festungs- und Gefängnismauern der Bastille. Die Franzosen haben es in beneidenswerter Weise verstanden, mit all diesen Bollwerken der Reaktion gründlichst aufzuräumen! Und oben auf der Säule — auch das ist erfreulich und bezeichnend — steht nicht irgendein Siegesengel mit dem bei uns üblichen Lorbeerkrantz, à la Siegesäule in Berlin, sondern der Genius der Freiheit mit einer Fackel in der Hand.

Auch der Platz der Republik verkündet diesen freiheitlichen Geist in einem gewaltigen Standbild der Republik. Neben den Gestalten der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ist auf ihm auch das allgemeine Wahlrecht versinnbildlicht: durch einen Löwen mit einer Wahlurne.

Das sind nur einige Bilder aus einem Teil von Paris, allerdings dem wichtigsten und bedeutungsvollsten: dem inneren Ring des rechten Seine-Ufers. Heilbut

Paris. Der Eiffelturm



Die Gefahren der Berge

Wohl noch kein Sommer der letzten Jahre hat so viele Unglücksfälle in den Bergen gebracht, wie der verflossene. Dabei sind an die große Öffentlichkeit nur die schwersten Unfälle gedrungen, die vielen glimpflich abgelaufenen bleiben unbekannt. Aus zahlreichen Zuschriften, besonders nach unserer Mahnung im Heft 9/10 unseres „Naturfreundes“ und den mündlichen Mitteilungen vieler Bergfreunde, entnehmen wir die traurige Tatsache, daß in den meisten Fällen bergsteigerische Unkenntnis und mangelhafte Ausrüstung Schuld an den Unglücksfällen trugen. Und wieder gehen die meisten Klagen dahin, daß die Touristen aus dem Flachlande in unglaublich leichtfertiger Weise sich den Gefahren der Berge aussetzen. Ihre Ausrüstung ist meist mangelhaft, besonders das Schuhwerk spottet jeder Beschreibung. Der genagelte Bergschuh scheint den meisten vollständig unbekannt zu sein. Meist fehlt die warme Reservewäsche, die bei Hochtouren unbedingt mitgenommen werden muß, ja Touristen mit steifen Stehkragen, langen Stadthosen und Strohhut sind keine Seltenheit. Seil, Pickel, Steigeisen sind nur bei ganz wenigen anzutreffen, allerdings wüßten die meisten nicht damit umzugehen.

Daß außer dem für Bergfahrten gänzlich ungeeigneten Baedeker fast niemals Spezialführer und einschlägige Literatur zu Rate gezogen werden, wundert gar nicht, denn es ist geradezu unfassbar, mit welcher Unbekümmertheit diese wenig erfreulichen Touristen in Gletscherbrüchen und über Eisfelder herumspazieren.

Daß die grelle Sonne auf Firnfeldern schwere Verbrennungen der Haut und gefährlichste Erkrankung der Augen hervorrufen kann, wissen sehr viele nicht: Schne Brillen, Sonnenschutzmittel sind unbekannte Dinge.

An Karten ersieht man höchstens Übersichtskarten des gesamten Alpengebietes, also für Bergfahrten gänzlich unbrauchbare Unterlagen.

Wiederholt kommt es vor, daß so schlecht ausgerüstete und leider auch unberatene Touristen, Vereinsmitglieder, auf diese Vereinskameradschaft pochend sich an Bergsteigergruppen anschließen wollen. Wenn dann der Führer dieser in begrüßenswerter Ehrlichkeit es ablehnt, sie mitzunehmen, weil man in einem „derartigen Aufzug“ nicht auf einen Gletscher oder Hochgipfel geht, und riet, sich mit ungefährlichen Jochübergängen usw. zu begnügen, flattert sehr oft der scharfe Vorwurf der Unkameradschaftlichkeit auf, und es gibt unschöne Auftritte.

Diese und ähnliche Vorfälle, Beobachtungen, die sich besonders anlässlich der Hauptversammlung in Zürich und den anschließenden Bergfahrten in großer Zahl häuften, können uns nicht gleichgültig bleiben.

Wir begrüßen es mit größter Freude, daß unsere neu geworbenen Vereinsmitglieder in immer größeren Massen in die Alpen strömen, um den gewaltigen Zauber des Hochgebirges zu genießen und unvergeßliche Eindrücke heimzutragen. Ebdeshalb aber ist es unser aller Pflicht, daß diese neuen Bergfahrer infolge Unkenntnis und Gedankenlosigkeit nicht schwere körperliche Schädigungen erleiden und so von dem Besuch der Alpen nur Böses ernten.

Darum ergeht hiermit das dringende Ersuchen an alle unsere Ortsgruppen, durch Aufklärung und Belehrung die Mitgliedschaft für Alpenfahrten vorzubereiten.

Wo die Größe der Gruppe es gestattet, wären Bergsteigerschulen empfehlenswert. Ihr wichtigstes Lehrfach müßte sein: Die Gefahren der Alpen, Technik des Bergsteigens, Ausrüstung. In kleineren Gruppen wären Vorträge an Vereinsabenden, besonders bei der Jugend, am Platze.

In der Presse (Partei- und Vereinspresse) wären demgemäß Aufsätze und Mahnungen unterzubringen. Zu Beginn der Urlaubszeit müßten die Mitglieder immer wieder auf die besonderen Verhältnisse des „Bergwanderns in den Alpen“ aufmerksam gemacht werden. Vor allem auf die vorherige Kenntnisnahme des einschlägigen Schrifttums, Führer und Karten. Die Gruppenbüchereien wären in dem Sinne auch auszubauen und zu ergänzen.

Unser großer Verein besitzt im Alpengebiete viele Ortsgruppen. Man wende sich vor Zusammenstellung einer Bergfahrt an diese um Rat. Sofern Rückporto beigelegt wird, ist sicherlich Antwort zu erhoffen.

Im folgenden bringen wir eine Reihe von Büchern, die als grundlegende für den Bergfahrer bezeichnet werden können. Zsigmondy-Paulcke: Die Gefahren der Alpen. Nieberl: Das Gehen auf Eis und Schnee. Nieberl: Das Klettern im Fels. Ittlinger: Handbuch des Alpinismus. Zdarsky: Das Wandern im Gebirge. Hoek: Wetter, Wolken, Wind.

Die aufgeführten Bücher können durch die Reichsleitung, Nürnberg, Webergasse 1, bezogen werden.

Der Rucksack

Das „Wimmel“ auf dem Rücken ist wohl der treueste Begleiter des Bergsteigers, aber auch der am meisten geschmähte und verfluchte. Denn es wächst meist zu entsetzlicher Größe an und sein Gewicht wuchert grausam auf dem keuchenden Bergsteiger. Wie oft nimmt man sich vor: Nein, diesmal kommt nur das Allerwichtigste mit. Und siehe da: Ist fertiggepackt, grinst uns ein unförmiger Ballen entgegen und meint, er wäre der leicht gepackte Rucksack. In vielen Fällen ist der brave Rucksack aber unschuldig an seinem Aussehen und die Schuld trägt sein Besitzer, der eben nicht packen kann. Rucksackpacken ist eine Kunst und eine sehr wichtige. Vor allem kaufe man sich schon einen, der nicht wie ein Kohlsack zugeschnitten ist, sondern seine Form in Anpassung an den menschlichen Rücken gefunden hat. Also Tornisterschnitt, zumindest aber mit Bodeneinsatz, so daß sich der Rückenteil gut anpassen kann. Was am Körper des Trägers anliegt, darf nicht hart sein, also wird in den Rucksack nur Stoffliches an die Rückenseite gepackt, und zwar über die ganze Breite des Sackes, zum Beispiel Windjacke, Schlafsack, Wetterkragen usw. Zu unterst kommt dann aufgestellt die Proviantdose oder besser das elastische, nachgebende Körbchen. Wäschestücke gehören in ein Säckchen, wie überhaupt die kleineren Gegenstände nicht im Rucksack durcheinanderschwimmen sollen, sondern in Säckchen verwahrt, das Ordnunghalten erleichtern. Diese Säckchen gehören nun gut seitlich, zu unterst in die Rucksackecken verstaute: Raumausnutzung ist wichtigstes Gebot. In die Seiten- und Mitteltaschen außen gebe man hauptsächlich Dinge, die rasch bei der Hand sein sollen, zum Beispiel Taschenlampe, Verbandzeug, Karte, Führer, Handschuhe, Waschzeug usw. Schwere Dinge gehören tief gelagert. Ist der Rucksack so sinngerecht gepackt, achte man, wie er auf dem Rücken aufliegt, das heißt nicht zu hoch auf den Schulterblättern, da er zu stark nach abwärts zieht, aber auch nicht zu tief auf den Hüften (Nieren), da dies die Bewegung der unteren Gliedmaßen stark behindert. Der Rucksack soll knapp oberhalb der Linie, die man Körpermitte bezeichnet, aufliegen. Zwischen dieser Auflagefläche und den Schultern wird so ein kleiner hohler Raum entstehen, der die Luftzufuhr ermöglicht und das starke Hitzen des Rückens verringert. Sehr oft haben die Tragriemen Druck und Wundwerden der Haut zur Folge. Dem beugt man vor durch kleine Polsterwülste, die an die Tragriemen gebunden werden, und die man dorthin schiebt, wo die Druckstelle unangenehm wird.

Das zweite Gaujugendtreffen

Noch liegt das Grau des Alltags über dem sächsischen Manchester. Vorbei an den Großwerkstätten der sächsischen Textilindustrie fahren wir in den Feierabendstunden des Pfingstsonnabends der Roten Grube zu. Wo die Fichtenwäldchen des südlichen Erzgebirges im Auf und Ab der Hügel und Täler ins Vogtland münden, sind wir am Ziel. Kurz ist der Weg auf nächtlichen Waldespfaßen, und der Mond spendet den hellsten Glanz zur Wanderung in die Quartiere. Kürzer aber ist die Nacht. Kaum daß Sonne und Mond ihr Wechselspiel beendet, klingt frisch unser Lied in den Morgen des Pfingstsonntags.

Stunde und Stunde verrinnt, Leben und Treiben hastet in Zimmern und Gängen des stattlichen Naturfreundehauses Rote Grube. Draußen aber plätschert der Regen über die grünen Fluren. Aus dem Grau des Nebels, der schwarz und dicht die Rote Grube einschließt, dringen immer neue Stimmen ankommender Jugend. Voran den roten Wimpel. Sie kommen aus den Städten des Erzgebirges, wo Halden, Ruß und Staub den Wald ersetzen, sie kommen aus der Ebene des Sachsenlandes, vom Elbestrand, und sie kommen aus den Ortschaften der Lausitz.

Noch zeigt das Wetter sein graues Gesicht, die Mittagsstunde ist längst vorüber, da eilen die Jungen und Mädels aus den Zelten und dem Hause zusammen, um aus dem Munde des Genossen Graf, Dresden, die Grüße des Gaus, Grüße aus Nürnberg und gar aus Wien in Empfang zu nehmen. Und sie lauschen den Worten, die dem Entstehen der Naturfreundejugend in Sachsen gewidmet sind und nehmen freudigen Anteil an unserem 10. Geburtstage. Die Grüße des 6. Bezirks, durch Genossen Dittrich dargebracht, rundeten den Kranz des freundlichen Empfangs und die aufopfernden Bemühungen, die der Jugend in der Roten Grube zuteil wurden.

Jener Augenblick, der uns auf nächtlicher Bergfahrt den ersten Strahl der Morgensonne spendet, kann nicht schöner sein als jene Minuten am Nachmittage, da der Nebel und Regen dem Sonnenschein weichen mußten. Und die Herrschaft der Sonne ward von solch fester Dauer, daß sich Fritz seines klassischen Satzes: „Nebel und Regen ist besser wie gar kein Wetter“ nicht mehr länger erhalten konnte.

Zur Abendfeier, bei Fackelschein, sprachen die Freitaler Freunde einen eigens zusammengestellten Sprechchor mit gutem Können und sicherer Einstudierung, teilweise nur etwas schleppend. Die Dresdener Jugend folgte mit einem Bewegungschor, der dem Liede „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ rhythmische Gestaltung gab. Die beifällige Aufnahme der Darbietungen bei ihren Freunden wird für sie wohl der beste Lohn sein.

Hell und klar lockt ein neuer Morgen. Aus dem jungen Grün der Bäume flattern rote Fahnen. Blutrote, deren Träger von Begeisterung beflügelt, rote Fahnen, die auf dem Wege nach Schwarzenberg voraneilen. In ganzer Pracht und Herrlichkeit umgibt uns der Wald des Erzgebirges, fern leuchtet der Fichtelberg.

Den Wald vertauschen wir mit der Stadt, das Lied der Freude mit dem Sang nach Freiheit und Brot. Die Fahnen fest in den Händen, hoch die Forderungen gehalten: „Kampf der Kulturreaktion“, „Jugendwandern ist Gemeinschaftswandern“, und viele andere, marschieren wir im Gleichschritt durch Schwarzenberg.

Bald klingen die Worte des Genossen Kurt Fabian über den Marktplatz, die ein Zeugnis geben über all die Arbeit, die die Naturfreunde bisher geleistet

haben. Worte, die entgegen der vielgepriesenen Neutralität unseren Kampf an der Seite der organisierten Arbeiterschaft betonen. Und einen Gruß an die jungen Freunde, denen durch eine falsche Wirtschaftspolitik, durch Arbeitslosigkeit, Lehrlingsausbeutung u. a. eine Teilnahme an dem Jugendtreffen versagt blieb. Mit Max Barthels „Für euch, für euch“ endete die Kundgebung.

Auf dem Sachsenfelder Sportplatz in Schwarzenberg, der letzten Stätte der Gemeinsamkeit, erscholl uns ein Gruß der Schwarzenberger Arbeitersänger.

Wenn ich noch der Handballspiele gedenke, die hier ausgetragen wurden, so kann ich dies nicht, ohne einen winzig kleinen Blick nach meinem Rücken zu werfen, der, an Stelle sonnegebräunter Haut, bedenklich mit Leukoplast geziert ist. Ich kann es überhaupt nur mit der (verzeiht mir!) schadenfrohen Genugtuung, daß am Ende Dresden doch noch mit 2:1 gegen Pirna-Radeberg Sieger geblieben ist, nachdem Pirna-Freital vorher mit 1:0 das Nachsehen gab.

Die Tage des 2. Gaujugendtreffens sind vorüber. Ihre Erinnerung wird immer getragen sein von dem Dank sowohl an die Genossen, die in der Roten Grube gewirkt haben, wie auch für die Genossen in Schwarzenberg. Und der Dank nicht zuletzt denen, die herbeigeeilt, um das Treffen zu ermöglichen. Und wenn den Lausitzern dabei ein Bravo extra zuteil wird, so haben sie es sich verdient, wenn sie als weitest entfernte mit über 70 Teilnehmern aufwarteten. Sie haben sich eigentlich damit das 3. Gaujugendtreffen in ihrem Bezirk verdient.

Und wenn ich schon davon schreibe, so weiß ich bestimmt, daß diese Gedanken wohl alle 400 Freunde und Freundinnen bewegen, denen noch der Klang der Gemeinsamkeit des 2. Gaujugendtreffens in den Ohren klingt.

Walter Rußek

Die Behandlung des Seils

Das Seil ist oft der einzige und letzte Freund im Kampf mit den Widerständen der Bergwelt. Da gebührt wohl dem schmalen häfenen Ding etwas mehr Liebe und Sorgfalt, als meist gegeben werden. Ist die Bergfahrt vorbei, schwupp fliegt der Seilpinkel, noch erdig, feucht, in eine Ecke. Und doch hängen von der Verlässlichkeit, von der Widerstandsfähigkeit der paar Strähne, Menschenleben ab. Grundsatz für die gute Behandlung des Seils ist, es stets austrocknen zu lassen, wenn es feucht geworden ist, sonst kann fortschreitende Fäulnis bald das ganze Seil unbrauchbar machen. Im trockenen Zustande lassen sich Erde, Staub usw. auch am besten entfernen. Man nehme dazu eine grobe Bürste. Mindestens einmal im Jahre soll das Seil mit einem Seilöl (recht gut ist das Knochenöl, sogenanntes Nähmaschinenöl) eingelassen werden. Aber nicht so stark, daß es etwa getränkt erscheint, sondern man verreibt das Öl fest in die Strähne. Das nasse Seil trockne man nicht in der heißen Sonne oder in der Nähe des Ofens, sondern langsam, über einen Rahmen (Sessel oder Tischfüße) gespannt, am besten in Luftströmung (Wind, Zugluft). Wer noch ein Manila-seil besitzt — sie werden allmählich aus dem Handel gezogen —, muß von Zeit zu Zeit dieses Seil mit heißem Wasser behandeln, um seine Spannung zu verringern, die zu dem lästigen Zusammenringeln führt. Was nun die Seilarten betrifft, wird ein Bergsteiger nur das gedrehte wählen, da es sich als das weitaus verlässlichste erwiesen hat. Die geflochtenen, gewebten Seile sind weniger zugfest und infolge ihrer Flechtung können die einzelnen Strähne auf ihre gute Beschaffenheit nur schwer geprüft werden. Als gutes Material dient heute nur mehr italienischer Langhanf zur Verarbeitung. Wer sich ein Seil anschafft, wähle kein billiges. Jedes Sparen beim Seilkauf ist Leichtsinn.

AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

Photokursus der Naturfreunde

Der 1. Bezirk des Touristenvereins Die Naturfreunde veranstaltete unter der Leitung des bekannten Landschaftsfotographen Oberlehrers Dressel, Glashütte, einen Photolehrgang. Zwei Sonntage mit Vorabend waren dafür bestimmt. An den Abenden wurde den Teilnehmern zunächst die theoretische Grundlage vermittelt, während der Sonntag der Arbeit im Freien gewidmet war. Der erste Teil der in sich abgeschlossenen Vorträge fand am 17. und 18. Mai im Naturfreundehaus Königstein statt. An Hand von 80 Lichtbildern sprach Oberlehrer Dressel über die Bedeutung des Stoffes und der Form für unsere Lichtbildarbeit. Ausgehend von der natürlichen Wiedergabe der sich vor uns ausbreitenden Landschaft, wußte er durch Beispiele zu erläutern, weldi geographischen Wert die Lichtbilderei dadurch annehmen kann. Die weiteren Bilder, deren Schöpfer sich lediglich von Stimmungen des Gemüts leiten ließ, gaben Kunde von dem tiefen inneren Wert für jeden Naturfreund. Als den stärksten Teil des mit größtem Interesse verfolgten Vortrages muß man jedoch die Arbeiten erwähnen, die der Erfassung der Menschen und ihrer soziologischen Umwelt galten. Diese Bilder, sei es der hagere angewöhnte Blick des erzgebirgischen Kleinbauern oder des Bergmannes, der nach langer Schicht seine kleine heimatliche Scholle betritt, sprachen ein beredtes Zeugnis dafür, wie notwendig das Photographieren für den proletarischen Wanderer heute ist. Der Sonntag, von bestem Wetter begünstigt, führte die Teilnehmer zur Arbeit ins Gelände des Liliensteins. — Der zweite Teil, der besonders der Pflanzenphotographie gewidmet wurde, fand am 31. Mai und 1. Juni im Naturfreundehaus Königstein statt. Genosse Oberlehrer Dressel, Glashütte, zeigte in vielen Lichtbildern bei Beispiel und Gegenbeispiel die „Aufgaben der Pflanzenphotographie“. Übernatürlich große Aufnahmen des Fingerhutes wechseln mit Bildern aus dem natürlichen Stande ab. Blumen, einzeln und in ihren Pflanzengemeinschaften, zeigen uns die Vielseitigkeit der Form und Aufnahme. Wenn möglich, so sollte die Gelbscheibe vermieden werden, um kürzer belichten zu können. Wasserhahnenfuß, senkrecht von oben aufgenommen, zeigt uns symmetrische Bilder eigenartiger Schönheit. Bäume und Sträucher mit ihrem lichtverschluckenden Grün verlangen viel Studium. Große von Licht und Schatten durchwirkte Laubmassen zeigen sich im Landschaftsbilde. Leicht schwingend fühlen wir Birkenzweige im Frühling. Im freien Stande entwickelt der Baum seine charaktervolle Schönheit, während der geschlossene Waldbestand ihn zu einem Teile für die Holzfabrikation macht.

Am Sonntag wanderten die 30 Teilnehmer elbaufwärts, um die Grundzüge des im Kursus Gehörten in die Tat umzusetzen. Die ins Elbtal eingewanderten Fremdlinge unter den Pflanzen wurden neben der übrigen Blumenwelt besonders beachtet. Beim Wechsel des Himmels vom reinen Blau bis zur dichten Wolkendecke wurden die Schwierigkeiten der Belichtung überwunden.

Die Teilnehmer senden von jeder Aufnahme einen Abzug an die Dresdner Photosektion mit der Angabe der Belichtungszeit, Blende, Plattenempfindlichkeit und Sorte. Der Kursus fand lebhaftes Interesse und soll durch eine gemeinsame Zusammenkunft, bei welcher die Ergebnisse besprochen werden, seinen Abschluß finden.

W. R./H. W.

Mit dem Sonderzug nach Karlsbad

Die Genossen von Chemnitz und Umgegend (5. Bezirk) veranstalteten am 17./18. Mai eine Sonderfahrt, die über Burkhardtsdorf, Thalheim, Aue, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt und Neuhammer nach dem herrlich im Eger- und Teplitale gelegenen, weltberühmten Heilkurort Karlsbad führte. In so abwechslungsreicher Folge hatten viele der Teilnehmer (über 300) das schöne Erzgebirge noch nicht zu sehen bekommen. In fünfstündiger Fahrt wurde Karlsbad erreicht. Nach Begrüßung durch die Karlsbader Genossen ging es in die Quartiere. Abends 9 Uhr vereinigte sich alles zu einem gemütlichen Beisammensein, umrahmt von Musikvorträgen und einer Ansprache des Genossen Horn, Karlsbad, in der Zweck und Ziele der Naturfreundebewegung gewürdigt wurden. Ihm dankte im Auftrage der Teilnehmer Genosse Rüssler vom 5. Bezirk. Um 6 Uhr morgens stellten sich die Teilnehmer in acht Abteilungen zu einem Rundgang durch das Weltbad. In den Kolonnaden herrschte schon reges Leben. Die Führer verstanden es, auf das Sehens- und Wissenswerteste aufmerksam zu machen. Es folgten gnußreiche Touren in die engere und weitere Umgebung. Unter „Berg frei“- und Freundschaftsrufen verließen wir gegen 6 Uhr das gastliche Karlsbad. Als wir die Grenze passierten, setzte ein Gewitter ein und alles rief: „Jetzt kann es regnen, in Karlsbad war es schön!“

K. W.

Naturfreunde hütte Großenhain

Die Ortsgruppe Großenhain hat am Ausgange des Stadtparkes an der Röder ein Holzblockhaus errichtet. Eine große Wiese dient als Zelt- und Spielplatz. So ist nun auch im schönen Rödergebiet für unsere Faltbootfahrer und Wanderer ein Stützpunkt geschaffen worden. Für den Naturfreund, der die Einsamkeit liebt, sei gerade auf die Großenhainer Gegend hingewiesen. Zabeltitz, Frauenhain, hier drängen sich alle Schönheiten zusammen, die Röder verzweigt sich in viele Arme, stille Wege durchziehen den Wald, da liegt wieder ein märchenhafter Waldteich. Reizend ist auch der Höhenzug, Ausläufer des Lausitzer Gebirges, der sich an der Landesgrenze entlangzieht, die Finken- und Heideberge, ganz besonders die Ortrander Schweiz. Herrliche Fernsicht bietet sich hier dem

Naturfreund ins Tal der Pulsnitz und Schwarzen Elster, dem sumpfigen Schraden. Hier ist man ganz allein, selten trifft man einen Einheimischen. Daß es hier Mövenkolonien gibt sowie das Trappengebiet ganz in der Nähe ist, dürfte wenigen bekannt sein. — Strohhager ist für 10 Personen vorhanden. Näheres durch Josef Kviz, Großenhain, Frauenmarkt 1. 5.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, 8. Juli, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Neue Ortsgruppen erstanden in Oberfrohna bei Limbach i. Sa. und in Niederschlema i. Erzg. Den Genossen der neuen Ortsgruppen zum Beginn ihrer Arbeit für den Naturfreundege danken ein herzliches Berg frei! und der Wunsch, daß ihre Arbeit von Erfolg gekrönt sein möge.

Bestellung des „Naturfreundes“. Der „Naturfreund“ Nr. 7/8 ist bis zum 1. Juli bei der Gauleitung zu bestellen. Die Bestellkarten sind allen Ortsgruppen seinerzeit zugestellt worden. Wer die Karte noch nicht an die Geschäftsstelle eingeschickt hat, muß es sofort nachholen.

Beiträge 1930. Im Monat Juni waren die Beiträge für diejenigen fällig, die im 2. Quartal unserer Organisation beigetreten sind. Wir ersuchen, diese Beiträge und etwaige Rückstände aus dem 1. Quartal umgehend an uns einzusenden.

Das Hüttenverzeichnis 1930 ist bis zur Drucklegung dieser Zeilen noch nicht erschienen. Da dauernd Anfragen wegen des Verzeichnisses an uns gelangen, geben wir dieses hiermit bekannt, da wir uns außerstande sehen, allen Bestellern schriftlich zu antworten. Eingegangene Bestellungen werden sofort dann erledigt, wenn wir im Besitze der Verzeichnisse sind. Außerdem werden wir dann sofort mittels Rundschreiben alle Bezirks- und Ortsgruppenleitungen von der Herausgabe verständigen.

Fahrradwimpel, rot mit unserem Abzeichen, in der Größe 18×14 cm, hat jetzt die Eka, unser Eigenunternehmen, herstellen lassen. Bestellungen auf Wimpel nimmt jederzeit die Gaugeschäftsstelle entgegen.

Zeitunghalter. Die Eka führt auch Zeitunghalter „Stabil“ aus Holz mit beiderseitigem Aufdruck „T. V Die Naturfreunde“. Die Halter sind zum Aushang für das Gaublatt und den „Naturfreund“ in Naturfreundehäusern und Vereinslokalen besonders geeignet. Bestellungen erledigt die Geschäftsstelle.

Wasserwanderer

Statistikarten betreffend. Die Statistikarten, die jeder einzelne Genosse von seiner Sektion, wo keine besteht, vom Bezirk erhält, müssen zu jeder, auch der kleinsten Fahrt, benutzt und gewissenhaft ausgefüllt werden. Auf jede Karte das Datum der Fahrt schreiben. Wir haben die Statistikarten im Postkartenformat gehalten, damit diese eventuell mit der Post verschickt werden können. Irgendwelche Veränderungen der befahrenen Gewässer, Unstimmigkeiten der Karte, neue Schleusen, Verbote usw. bitten wir an den Gau zu melden.

Zeltplätze betreffend. Wir verweisen nochmals auf die Zeltplätze, die die Naturfreunde an der Elbe gepachtet haben: hinter Schöna linkes Ufer, Bahnseite; Königsteiner Haus rechtes Ufer; Zeltplatz Rathen, 500 Meter oberhalb der Gaststätte „Einsiedler“, rechtes Ufer; Zeltplatz Kötzitz, 200 Meter oberhalb der Strohstoff-Fabrik (weiße Schutthalde), rechtes Ufer. Weitere Erwerbungen von Zelt- und Lagerplätzen im Gau Sachsen bitten wir uns zu melden, damit sie im „Wanderer“ veröffentlicht werden können. Beim Zelten auf anderen Plätzen, nach Möglichkeit muß dies an der Elbe unterbleiben, raten wir den Genossen, sich v o r h e r mit den Wiesen-eigentümern zu verständigen. Manchmal wird es ohne geringe Entschädigung nicht gehen. Wird die vorherige Verständigung unterlassen, kann es passieren, daß der Bauer eine Entschädigung für Wiesenbenutzung verlangt, die nicht getragen werden kann. Wenn die Zelte schon aufgeschlagen sind, wie es der Dresdner Sektion Pfingsten an der Mulde passierte, kann man gegen hohe Forderungen nicht viel unternehmen, sondern muß notgedrungen bezahlen. Wir bitten also im eigenen sowie im Interesse der Organisation, dementsprechend zu handeln. Zu hohe Forderungen für Wiesenbenutzung meldet bitte mit genauer Angabe der zuständigen Leitung.

Aufforderung

Die Teilnehmer an unseren Sonderzügen nach Haida 1929 und an der Spreewaldfahrt 1930, welche photographische Aufnahmen gemacht haben, bitten wir, zwei Abzüge an die Bezirksleitung möglichst bis zum 15. Juli einzusenden.

Wer kann helfen?

Die Ortsgruppe Mittweida hat vom Z. A. den Naturfreund 7/8 1929 nicht erhalten. Wir bitten alle Ortsgruppen, die noch im Besitz überzähliger Hefte sind, diese an Kassierer Willi Bock, Mittweida, Deckerstraße 18, zu schicken. Die Unkosten werden sofort zurückerstattet. Im voraus herzlichsten Dank. Ortsgruppe Mittweida

14 Tage Hochtour im Berner Oberland

17. August bis 31. August. Suche zwei Tourengenossen. Anschriften an R. Dreßler, Großschönau bei Zittau, Theodor-Häbler-Straße 5.